



Dresdens Gäste – zusammengefasst in einem Buch

Die Queen, Präsidenten, Königliche und Botschafter dürfen sich „verewigen“



Am 28. April trug sich die Botschafterin von Mazedonien Kornelija Utevska-Gligorovska (Foto oben) in das Goldene Buch der Stadt Dresden ein und am 1. Juni folgte ihr Kirchentagspräsidentin Katrin Göring-Eckardt (Foto unten). Fast auf den Tag genau vor acht Jahren, am 7. Mai 2003, beschrieb der Bundesaußenminister a. D. Hans-Dietrich Genscher die erste Seite des vierten Goldenen Buches der Stadt Dresden. In den meisten großen Städten gibt es dieses Goldene Buch. Hier sind Unterschriften von Präsidenten, Königlichen, Botschaftern, Exzellenzen, Nobelpreisträgern, Sportlerinnen und Sportlern sowie von weiteren Prominenten zu lesen. In den letzten acht Jahren waren darunter Otto Schily, Prof. Dr. Horst Köhler mit seiner Ehefrau, Wolfgang Thierse, Prinzessin Benedikte zu Dänemark und auch Prinzessin Maha Chakri Sirindhorn von Thailand. Noch allzugut in Erinnerung sind die Besuche und auch die Eintragungen ins Goldene Buch vom US-Präsidenten Barack H. Obama am 5. Juni 2009 und der Königin der Niederlande Beatrix sowie von Prinz Willem Alexander und Prinzessin Maxima am 14. April 2011. Die zuletzt ge-

nannte Eintragung der königlichen niederländischen Familie befindet sich übrigens auf Seite 100 des aktuellen Goldenen Buches der Landeshauptstadt Dresden.

Aber nicht nur von weit her kamen die Gäste, um Dresden die Ehre zu erweisen. Auch an Dresdnerinnen und Dresdner selbst erinnert mancher Eintrag: Sportlerinnen und Sportler, die erfolgreich von den Olympiaden und Paralympics in ihre Heimatstadt zurückkamen, zählen genauso

dazu wie Trägerinnen und Träger der städtischen Ehrenmedaille, das Dresdner Tanzsportpaar Blanca Ribas Turon und Christoph Kies, die Deutsche Weinkönigin Evelyn Schmidt, die Vertreter der ersten freien Kommunalwahl 1990 sowie die WM-Botschafterin der Stadt Dresden für die FIFA-Frauen-WM 2011, Stephanie Stumph.

Die Tradition mit einem Buch, wo Gäste sich eintragen können, gab es bereits schon vor dem Krieg, aber darüber gibt es weder im Dresdner Stadtmuseum noch im Stadtarchiv nähere Angaben. Fakt ist, die erste Signatur stammt aus dem Jahr 1949. Die ersten drei Goldenen Bücher von 1949 bis 2003 befinden sich wohlbehütet im Stadtarchiv. Pro Jahr findet man zwischen zehn und 15 Eintragungen. Damit diese historischen Augenblicke auch für die Nachwelt erhalten bleiben, verwenden die Gäste einen vorgelegten urkundenechten Stift, der den Normen der Archivierung entspricht. Das Goldene Buch ist eine Sonderanfertigung, auch das Papier muss den Anforderungen für die Archivierung von Kulturgut entsprechen.

Möge die Tradition des Goldenen Buches noch lange erhalten bleiben, denn dadurch zeigt sich unsere Stadt, wie sie ist: weltoffen und gastfreundlich.

Fotos: Ulrich Löser (oben)
Jörn-Torsten Verleger (unten)



*Liebe Dresdnerinnen
und Dresdner,*

der 33. Evangelische Kirchentag in Dresden war eine Bereicherung für unsere Stadt. Für die sehr gute und professionelle Vorbereitung danke ich nicht nur der Geschäftsstelle des Kirchentages sondern allen, die an der Vorbereitung und Durchführung des Ereignisses mitgewirkt haben.

Ich habe mich gefreut, dass der Kirchentag von grundsätzlichen, gesellschaftlichen Themen geleitet war. Dabei haben der Kirchentag, die Organisatoren insgesamt und die Stadt Dresden selbst ein sehr, sehr gutes Bild abgegeben.

Sie, liebe Dresdnerinnen und Dresdner, haben alle Gäste mit offenen Armen empfangen. Und wir freuen uns, die über 120 000 Besucherinnen und Besucher als Touristen, Studenten oder Arbeitende erneut in unserer Stadt begrüßen zu dürfen.

Diese positive Werbung für Dresden wird langfristig neben den infrastrukturellen Projekten wie der Erschließung des Geländes um die Messe im Osttragehege auch das Vermächtnis dieses 33. Evangelischen Kirchentages in Dresden sein.

Dirk Hilbert

Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister der
Landeshauptstadt Dresden

Nächstes Amtsblatt



Das nächste Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden erscheint am Freitag, 17. Juni 2011. Grund dafür ist der anstehende Feiertag – Pfingstmontag.

Bauarbeiten an der Waldschlösschenbrücke

■ Brücke und linkselbische Straßenanschlüsse

Bis zur nächsten Woche wird der Stahlbau an der Waldschlösschenbrücke im Wesentlichen abgeschlossen sein. Es stehen noch letzte Montage- und Schweißarbeiten an den Krag- und Längsträgern an. Mithilfe der zwei Hochbaukräne, die in der vergangenen Woche über den Bogenwiderlagern auf der Brücke errichtet wurden, sollen die vorbereiteten Schalungselemente in das Stromfeld gehoben werden. Die Elemente dienen zur Aufnahme der Schalung und der Bewehrung für die Betonfahrbahnplatte.

■ Tunnelbau und Straßenanschlüsse

In den Tunnelröhren und im Betriebsgebäude installieren die Bauarbeiter die Tunneltechnik. An der Tunnelrampe an der Stauffenbergallee bewehren und betonieren sie die Fahrbahnplatten. Auf der südlichen Seite der Radeberger Straße stehen Medientiefbauarbeiten an. An der Einmündung Radeberger Straße/Waldschlösschenstraße erfolgen Umbauarbeiten an der Fernwärmanbindung.

■ Verkehrshinweise

Das Käthe-Kollwitz-Ufer ist an der Brückenbaustelle ohne Einschränkung nutzbar. Auf der Altstadtseite führt der Elberadweg unterhalb des Brückensimses entlang der Brücke durch das Baufeld sowie direkt als Querung durch die Baustelle. Bei Stahlbauarbeiten über dem Radweg oder Erdarbeiten im Bereich des Radweges wird kurzfristig nur einer der beiden Wege zur Verfügung stehen. Dabei ist die jeweilige Beschilderung zu beachten. Die Bautzner Straße und die Radeberger Straße sind zweiseitig befahrbar. Die Waldschlösschenstraße ist bis zur Einmündung Arndtstraße bzw. bis zur Straße Am Brauhaus für den öffentlichen Verkehr wieder freigegeben. Ebenso sind die Arndtstraße und die Straße Am Brauhaus für den öffentlichen Verkehr frei. Eine Verbindung zwischen Radeberger Straße und Waldschlösschenstraße besteht noch nicht.

Neue Öffnungszeiten im Kulturrathaus

Das Kulturrathaus Dresden, Königstraße 15, hat für die Öffentlichkeit ab sofort von Montag bis Donnerstag, jeweils von 9 bis 18 Uhr, und Freitag von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Dies betrifft die ständigen Ausstellungen.

Neue Schilder am Heller-Wanderweg

Mehr Aufmerksamkeit für das Schutzgebiet

Der Heller-Wanderweg im Dresdner Norden wurde jetzt mit fünf Informationstafeln ausgestattet. Damit bietet der rund vier Kilometer lange Pfad durch das geschützte Gebiet nicht nur Erholung, sondern auch Umweltbildung.

Der Heller birgt die südlichsten Binnendünen Sachsens inmitten eines städtisch geprägten Areals. Der trockene und nährstoffarme Lebensraum weist eine angepasste Tier- und Pflanzenwelt auf, zu der zahlreiche geschützte Arten gehören. Zusätzlich zu den geologischen und biologischen Besonderheiten weisen die Tafeln auch auf die Geschichte des Hellers hin. So ist mehr zu erfahren über

die einst militärische Nutzung oder die inzwischen umfassend sanierten Deponie-Anlagen „Hammerweg“ und „Proschhübel“. Der Heller-Wanderweg verbindet diese beiden Deponien und führt zum Jonaskreuz. Von dort aus können Wanderfreunde den Oberförster-Jahn-Weg in die Tour einbeziehen. Die Erreichbarkeit des Heller-Wanderweges ist mit den Straßenbahnlinien 7 und 8 gegeben. Der Start ist an den Haltestellen Moritzburger Weg oder Heeresbäckerei möglich. Jede der neuen Informationstafeln zeigt auf einem Luftbild den aktuellen Standort des Betrachters, die Lage des Weges und wo sich die anderen Tafeln befinden.

Kinder erorbern neue Spielsplätze

■ Langebrück, Georg-Kühne-Straße

Pünktlich zum Kindertag entfernten die Arbeiter am Spielplatz Georg-Kühne-Straße in Langebrück den Bauzaun und gaben den Platz für die Kinder zum Spielen frei.

Besonders attraktiv ist die zwölf Meter lange Rutsche. Während der Modernisierung erneuerten die Arbeiter den Einstiegsturm und senkten die Rutsche in Richtung Erdboden nach DIN-Vorschriften ab. Das alte Spielgerät aus Holz am Hangfuß wurde durch ein neues farbenfrohes Klettergerät aus Metall ersetzt. Außerdem steht den Kindern eine Doppelschaukel zur Verfügung. Vier gepflanzte Bäume werden künftig Schatten spenden. Sträucher ergänzen die Spielbereiche. Die Arbeiten kosteten rund 50 000 Euro. Finanziert wurde das Vorhaben über das Konjunkturpaket II.

■ Weixdorf, Hermann-Tögel-Weg

Der öffentliche Spielplatz präsentiert sich nach rund halbjähriger Sanierung neu.

Auf der 1800 Quadratmeter großen Fläche erwarten die Anwohnerkinder ein Klettergerüst mit Kiesbett, eine Doppelschaukel im Rasen und eine Sandspielfläche. Zur Ausstattung gehören außerdem zwei Bänke mit Papierkorb.

Alle Einfassungen und insbesondere die Zufahrt wurden erneuert. Für frisches Grün sorgen auf dem gesamten Gelände neun Eichen, vierhundert Blütensträucher und Rasen.

Die Stadt investierte 50 000 Euro in die Neugestaltung. Sie nutzte dabei die Gelegenheit, die Erreichbarkeit mit Pflegefahrzeugen zu verbessern und vergrößerte dafür das Gelände um 400 Quadratmeter.

Temporäre Ampel am Bischofsplatz

Seit kurzem bauen Bauarbeiter im Auftrag der Stadt am Bischofsplatz eine temporäre Fußgängerampel für mehr Sicherheit beim Überqueren des stark befahrenen Bischofswegs, auf dem der Verkehr auch durch die dort abgehenden Nebenstraßen oft unübersichtlich ist. Für immer mehr Kinder ist der Platz zudem Teil ihres Schulwegs. Die Bauarbeiten dauern etwa bis Ende Juni. Dabei wird auch der Bordstein an der Haltestelle abgesenkt, um das Einsteigen für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen zu erleichtern. Zu Einschränkungen für den Verkehr kommt es nicht. Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen 110 000 Euro.

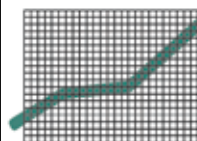
Für die Zukunft plant die Stadt, den Bereich des Bischofsplatzes als attraktives Bindeglied zwischen Äußerer Neustadt und Hechtviertel umfassend umzugestalten. Der Baubeginn hängt derzeit jedoch noch von der Deutschen Bahn AG ab, die vertreten durch die DB ProjektBau GmbH dort bis 2016 einen neuen S-Bahn-Haltepunkt errichten will. Bereits 2011/2012 werden davon unabhängig im Auftrag des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft die Grünflächen am Bischofsplatz im Rahmen des EU-Stadtteilentwicklungsprojektes „Nördliche Vorstadt Dresden“ neugestaltet. Bürgerinnen und Bürger hatten im Vorfeld die Chance, ihre Wünsche und Ideen zu dem Projekt einzubringen. Diese wurden am 19. April auf einer Bürgerversammlung vorgestellt und diskutiert.

Spaziergänge durch Dresdens Gärten

Am Freitag, 17. Juni, startet die elfte Auflage der beliebten Dresdner Gartenspaziergänge. Zum Auftakt sind in diesem Jahr die kleinen Dresdnerinnen und Dresdner (gern mit Eltern oder Großeltern) eingeladen, bei einer spannenden Führung den Blüherpark kennenzulernen. Treffpunkt ist um 15 Uhr am Springbrunnen. Der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten aus Sachsen (BDLA) und das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft führen die Veranstaltungen jedes Jahr gemeinsam durch.

Das weitere Programm und Informationen stehen im Internet unter www.dresden.de/gartenspaziergaenge oder können telefonisch unter (03 51) 4 88 71 14 erfragt werden.

GFS Steuerfachschule in Dresden GmbH



Lindenaustraße 11
01069 Dresden
Tel.: (0351) 490 71 90
Fax: (0351) 490 71 91
www.gfs-dresden.de
info@gfs-dresden.de

**Am 8.10.2011 beginnen
Vorbereitungskurse auf die:**

- Steuerberaterprüfung 2012
- Bilanzbuchhalterprüfung 2013
- Steuerfachwirtprüfung 2012

**Wir sind umgezogen auf die
Lindenaustraße 11 – 3 Minuten
Fußweg vom Hauptbahnhof**

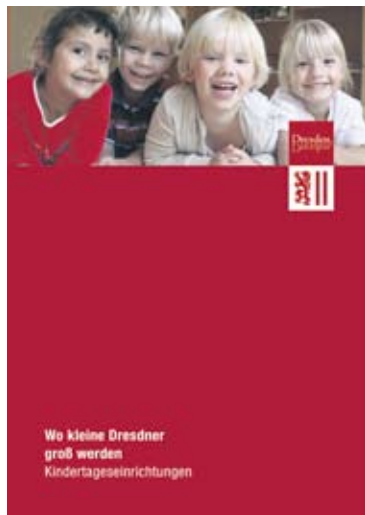
Wo kleine Dresdner groß werden

Städtische Broschüre mit aktuellem Kinderbetreuungsangebot ist wieder zu haben

Eltern, die eine Tagesbetreuung für ihr Kind suchen, können sich ab sofort mit dem aktuellen Elternwegweiser orientieren. Die städtische Broschüre „Wo kleine Dresdner groß werden – Kindertageseinrichtungen“ erscheint in sechster Neuauflage und wird ab kommenden Dienstag, 14. Juni in den Informationsstellen der Dresdner Rathäuser, Ortsämter, Ortschaften und Bürgerbüros kostenlos angeboten. Die Publikation im handlichen A5-Format bietet parallel zu den Internetinformationen unter www.dresden.de/kitas einen Überblick über die Betreuungslandschaft in Sachsens Landeshauptstadt.

Auf über zweihundert Seiten sind alle Dresdner Kinderkrippen, Kindergärten, Horte und die Betreuungseinrichtungen für behinderte Kinder zu finden. Vorgestellt werden insgesamt 343 Häuser, davon 146 von der Stadt, 189 von freien Trägern und 8 von privaten Anbietern.

Aufgeführt ist jede der Einrichtungen mit wichtigen Basisinformationen wie Name, Erreichbarkeit, Träger, Öffnungszeiten, Betreuungsform, Kapazität, Nahverkehrsanbindung, pädagogischer Konzeption, wichtigen Erziehungsschwerpunkten, besonderen Ausstattungsmerkmalen und Angeboten. Geordnet ist die Sammlung zunächst örtlich nach Ortsamtsbereichen und Stadtteilen. Zusätzlich



kann sich der Leser im Anhang nach weiteren Kriterien – etwa nach der Betreuungsform, dem Straßennamen und dem Träger – richten.

Zum Inhalt des Elternwegweisers Kindertageseinrichtungen gehört auch ein umfangreicher Textteil, der die zwanzig häufigsten Elternfragen beantwortet. Informationen gibt es hier unter anderem zu Kosten, Versicherung, Anmeldung, Kündigung, Elternmitwirkung und Integration. Auch über besondere pädagogische Ansätze, gesetzliche Grundlagen und alternative Formen der Kinderbetreuung durch Tagespflege ist Wesentliches nachzulesen. Die

Broschüre wurde vom Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden in Zusammenarbeit mit der städtischen Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Hergestellt wurden 25 000 Exemplare.

Dresden erlebt durch seine anhaltend hohe Geburtenrate von zuletzt fast 6000 Mädchen und Jungen pro Jahr eine wachsende Nachfrage nach Kinderbetreuungsangeboten. So möchten Dresdner Eltern 49 Prozent (35 Prozent 2006) der Krippenkinder, 95,5 Prozent (93 Prozent 2006) der Kindergartenkinder und 87 Prozent (76 Prozent 2006) der Hortkinder in der Einrichtung betreut wissen. Dieser Trend wird sich fortsetzen, so die Prognose.

In der Altersgruppe von null bis drei Jahren steigt die Zahl der zu betreuenden Kinder von 8235 (2011) auf 8537 (2014). Die Gruppe der Drei- bis Siebenjährigen wächst von 18 653 (2011) auf 19 711 (2014). In der Hortbetreuung (1. bis 4. Klasse) steigen die Zahlen von 14 575 (2011) auf 15 722 (2014).

Auf diese Herausforderungen des Kinderreichtums stellt sich die Stadt gemeinsam mit den anderen Trägern ein und legt ein weitreichendes Ausbauprogramm vor. So entstehen im Zeitraum 2008 bis 2012 zusätzlich 4869 Betreuungsplätze. Bis zum Schuljahr 2012/2013 sollen weitere 1041 Plätze folgen.

„Move the world“ – Helfen auch Sie mit!

Spendendose für weltweites Aids-Hilfe-Projekt steht auch im Rathaus am Dr.-Külz-Ring



Der Erste Bürgermeister der Landeshauptstadt Dresden, Dirk Hilbert, spendete am 6. Juni den ersten symbolischen Euro aus Dresden für das Aids-Hilfe-Projekt „Move the world“. Die Stadt ruft alle Dresdnerinnen und Dresdner sowie Dresdner Unter-

nehmen und Einrichtungen auf, die Spendenaktion zu unterstützen. Dazu ist am Empfangstresen des Rathauses, Eingang Dr.-Külz-Ring 19, eine Spendendose aufgestellt. Seit April 2011 macht eine internationale Expedition unter dem Motto

Spende. Der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert, Viola Klein, Aufsichtsrat Saxonia Systems AG Dresden und Dr. Günter Brunsch, Präsident des Industrieklubs Sachsen und der IHK Dresden (von links).

Foto: Sabine Mutschke

„Move the world“ auf das Thema HIV/Aids aufmerksam. Zur Zeit bereist ein Team von zwölf Personen 50 Länder auf fünf Kontinenten. Ziel ist es, fünf Millionen Menschen zu motivieren, einen Euro für fünf Aids-Hilfe-Projekte zu spenden. Dazu gehört auch das Projekt HOPE Cape Town zur Aids-Hilfe in Südafrika. Die Saxonia Systems AG in Dresden hat vor sechs Jahren die Benefizveranstaltung HOPE-Gala Dresden zur Unterstützung des Hilfsprojekts HOPE Cape Town ins Leben gerufen.

ImNu Ihr Dresdner Fahrradkurier
schnell · preiswert · umweltfreundlich
Stadtkurier, OverNight, Submissionen
01067 Dresden
Schützengasse 26 80 111 93

Zum Gedenken an den 17. Juni 1953

Anlässlich des Jahrestages des Volksaufstandes am 17. Juni 1953 findet am Freitag, 17. Juni, ab 14 Uhr eine Feierstunde am Gedenkort Panzerkette T 34 auf dem Postplatz statt. Der Zweite Bürgermeister der Landeshauptstadt Dresden, Detlef Sittel, hält in Vertretung für Oberbürgermeisterin Helma Orosz ein Grußwort. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung vom Trompetentrio des Heinrich-Schütz-Konservatoriums Dresden e. V. Das Niederlegen von offiziellen Gebinden ist im Anschluss an die Feierlichkeit möglich.

St. Petersburg ist heute Abend zu Gast in Hellerau

Die kulturelle und künstlerische Vielfalt von Dresdens Partnerstadt St. Petersburg ist heute Abend, 10. Juni, ab 17 Uhr im Gebäudeensemble Deutsche Werkstätten Hellerau, Moritzburger Weg 67, beim „10. Hellerau meets Internationals: St. Petersburg Festival“ anlässlich des 50. Jubiläums der Städtepartnerschaft Dresden-St. Petersburg zu erleben. Neben einem bunten und abwechslungsreichen Bühnenprogramm mit Theater, Ballett, russischer Folklore und Rockmusik werden kulinarische Köstlichkeiten sowie Kunst und Kultur geboten. Die unverwechselbare Schönheit St. Petersburgs wird in verschiedenen Fotoausstellungen, Reisevorträgen und Vorführungen präsentiert.

Das Fest ist einer der Höhepunkte im Jubiläumsjahr des 50. Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Dresden und St. Petersburg. Viele Vereine und Initiativen, die die Städtepartnerschaft seit Jahren mit Leben erfüllen, gestalten das Fest mit. Auch Künstler und eine offizielle Delegation aus der Partnerstadt werden dabei sein.

Einlass: 16.30 Uhr

Beginn: 17 Uhr

Eintritt: sechs Euro an der Abendkasse

Ermäßigt: vier Euro – (Schüler, Studenten, Auszubildende, Rentner) Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt.



Die Oberbürgermeisterin gratuliert

zum 101. Geburtstag

■ am 14. Juni

Herbert Herzog, Blasewitz

zum 90. Geburtstag

■ am 10. Juni

Johanna Berberich, Pieschen
Margarete Reinhardt, Pieschen
Anna Hendel, Plauen
Erich Gottschling, Cotta

■ am 11. Juni

Elsbeth Keller, Altstadt
Margarete Niedenführ, Pieschen
Waltraut Weiduschat, Loschwitz
Else Pahlitzsch, Blasewitz
Gisela Hartmann, Cotta

■ am 12. Juni

Charlotte Fritzsche, Altstadt
Margarete Hofmann, Blasewitz
Leonore Schlösser, Cotta

■ am 13. Juni

Lucie Harnisch, Pieschen

■ am 14. Juni

Erna Zocher, Loschwitz
Margarete Wehsener, Leuben

■ am 15. Juni

Zinayida Shulrufer, Altstadt
Hilde Annighöfer, Pieschen
Ella Lange, Pieschen
Anneliese Gräfenhan, Blasewitz
Marianne Eisenbeiß, Prohlis
Horst Schmutzler, Cotta

■ am 16. Juni

Ursula Kloppisch, Loschwitz
Elfriede Quarg, Blasewitz
Ruth Löwe, Plauen
Marie Schöppner, Cotta

zur Diamantenen Hochzeit

■ am 16. Juni

Heinz und Erika Gabsch, Blasewitz

Marie Stritt (1855 – 1928)

Dresdner Frauenpersönlichkeiten vorgestellt (Teil 6)

Dresden gehört zu den wenigen Städten Ostdeutschlands, die ein Archiv besitzen, das sich dezidiert mit Frauenbiografie-forschung sowie der weiblichen Seite der Stadtgeschichte auseinandersetzt. Diese Amtsblattserie spiegelt einen wesentlichen Arbeitsschwerpunkt des Dresdner Frauenstadtarchivs wider. Es werden historische Dresdner Frauenpersönlichkeiten vorgestellt, die in ihren Fachgebieten – der Schauspielerei, der Kosmetik, im Operngesang, in der Malerei, Tierbildhauerei, der Politik, der Philosophie oder als Pfarrfrau – Wesentliches geleistet haben.

Die Beiträge entstanden in Zusammenarbeit mit Autorinnen und Autoren, die die Arbeit des Frauenstadtarchivs unterstützen.

Von Prof. Dr. Ute Gerhard

Marie Stritt war eine der sympathischsten und bedeutendsten Vertreterinnen der bürgerlichen Frauenbewegung um die Wende zum 20. Jahrhundert. Von 1899 bis 1910 war sie Vorsitzende des Bundes Deutscher Frauenvereine (BDF), der bis zum Ersten Weltkrieg in der politischen Öffentlichkeit des Kaiserreichs große Aufmerksamkeit erregte. Sie war eine weltläufige, charmante und kluge Frau, der eine glänzende Rednergabe und Organisationstalent nachgesagt wurde.

Marie Stritt, geb. Bacon, wurde 1855 in Schäßburg/Siebenbürgen geboren. Ihr Vater war Rechtsanwalt. Als älteste Tochter von zehn Kindern ließ er sie mit ihren Brüdern Latein lernen und die Schauspielschule in Wien besuchen.



Als beliebte Hofschauspielerin in Karlsruhe lernte sie ihren späteren Ehemann, den Opernsänger Albert Stritt, kennen, über dessen Engagement ans Hoftheater die Familie 1890 nach Dresden zog. Nach der Geburt von zwei Kindern gab Marie Stritt ihren Beruf auf und engagierte sich in der Frauenbewegung. Sie gründete zusammen mit Adele Gamper 1893 den ersten unentgeltlichen Rechtsschutzverein für Frauen, der weltweit zum Modell für die Rechtsberatung wurde, organisierte die Massenproteste gegen das 1900 in Kraft getretene BGB und trat früh für das Frauenstimmrecht, die Frauenfriedensbewegung und die Abschaffung des § 218 ein. In ihren Ansichten unerhört modern, die zwischen Radikalen und Konservativen zu vermitteln verstand, wurde sie 1910 von Gertrud Bäumer aus ihrem Amt als Vorsitzende des BDF gedrängt. Doch sie publizierte weiter und war bis 1927 Vorsitzende

Frauenbewegung. Die Radikalen der bürgerlichen Frauenbewegung – Anita Augspurg, Marie Stritt, Lily Braun, Minna Cauer, Sophie Goudstikker (von links).

Foto: Privatarchiv Ute Gerhard/Aufnahme von 1895 aus dem Fotoatelier Elvira

des Stadtbundes Dresdener Frauenvereine. Sie starb hoch geehrt im September 1928 – unbegreiflich, dass sie heute fast niemand mehr kennt.

Kontakt

Frauenstadtarchiv Dresden
im Stadtarchiv Dresden
Elisabeth-Boer-Straße 1
Telefon (03 51) 4 88 15 17
frauenstadtarchiv@dresden.de
Sprechzeit: Dienstag 9 bis 13 Uhr
Träger
FrauenBildungsHaus Dresden e. V.
Frauenbildungszentrum
„Hilfe zur Selbsthilfe“
Oskarstraße 1
www.frauenbildungszentrum-dresden.de



Neuer Luftreinhalteplan liegt öffentlich aus

Der neue Luftreinhalteplan ist am 26. Mai in Kraft getreten. Er liegt bis 24. Juni im Umweltamt, Raum N 120, Grunaer Straße 2, während folgender Zeiten für jedermann zur Einsichtnahme aus: montags und freitags 9 bis 12 Uhr, dienstags und donnerstags 9 bis 18 Uhr. Zusätzlich ist der Luftreinhalteplan im Internet unter www.dresden.de/Luftreinhalteplan-2011 und auf den Seiten des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie unter <http://www.luft.sachsen.de/einsehbar>. Die aktuellen Werte der Messstationen stehen unter www.dresden.de/umwelt, Rubrik Luft, Messwerte.

Dresdner Erde für deutsch-italienisches Projekt



An vier Orten in Dresden haben Dresdens Kulturbürgermeister Dr. Ralf Lunau und der Italienische Honorarkonsul in Dresden, Andreas Aumüller (von rechts) am 30. Mai für ein deutsch-italienisches Kunstprojekt insgesamt 20 Kilogramm Erde ausgegraben. Je fünf Kilogramm füllten beide an der Wasseranlegestelle am Zwinger-Teich, im Hof des Kulturrathauses an der Königstraße, am Militärhistorischen Museum der Bundeswehr und auf dem Vorplatz des Festspielhauses Hellerau in kleine Beutel ab. Der italienische Künstler Francesco Arena aus Cassano delle Murge plant dieses künstlerische Projekt,

in dem er die Beziehung zwischen Dresden und der Stadt L'Aquila in Italien untersuchen will.

Beide Orte mussten leidvolle Erfahrungen durch Zerstörung machen: Dresden wurde am 13. und 14. Februar 1945 durch angloamerikanische Bomberverbände in Schutt und Asche gelegt, und in der Stadt L'Aquila, Hauptstadt der Region Abruzzen und der Provinz L'Aquila, ereignete sich am 6. April 2009 ein schweres Erdbeben, bei dem 308 Menschen starben und nach Schätzungen etwa 17 000 Menschen obdachlos geworden waren.

Foto: Anna Bründl

Kabarettistin singt in der Staatsoperette

„Graf von Luxemburg“ feiert am 17. und 18. Juni Premiere

Die Ehe mit einer Sängerin ist für einen Adligen – und sei er noch so zwielichtig – Anfang des 20. Jahrhunderts bekanntlich nicht standesgemäß. Das weiß auch Fürst Basil Basilowitsch, den es aus seiner russischen Heimat der Geschäfte und der Frauen wegen nach Paris gezogen hat. Hier verfällt er der Sängerin Angèle Didier, dem Star des Pariser Cabarethimmels. Um die von ihm geliebte Frau trotz aller gesellschaftlicher Schranken heiraten zu können, will sich der Fürst einer einfachen List bedienen: Mit Hilfe einer halben Million Francs und etwas Druck überredet er kurzerhand den verarmten Grafen René von Luxemburg, der sich als Schwerenöter und Bohemien durchschlägt, Angèle zu heiraten. Auf diese Weise in den Adelsstand erhoben, soll sie sich von René nach einer angemessenen Frist von drei Monaten wieder scheiden lassen, um den Weg für Basil frei zu machen.

So weit, so gut – doch wie so oft in der Operette kommt alles ganz



anders, als man denkt...

Matthias Oldag, der nach seiner Regie von Offenbachs Operette „Orpheus in der Unterwelt“ von 2003 erneut an der Staatsoperette Dresden arbeitet, spitzt in seiner Inszenierung das Spannungsverhältnis zwischen Sein und Schein zu.

Ein besonderer Höhepunkt der Aufführung dürfte das Debüt der Kabarettistin Birgit Schaller von der Dresdner „Herkuleskeule“ an der Staatsoperette Dresden werden. Als neureiche und heiratswütige russische Gräfin Kokozowa sorgt sie nicht nur für zusätzliche Verwicklungen in der Operette, sondern mit dem ihr eigenen Humor auch für die Lösung der Handlung.

Für ihren Auftritt hat ihr der Intendant der „Herkuleskeule“ Wolfgang Schaller eigens eine neue Szene geschrieben, die die Handlung der Lehár-Operette auf amüsante Weise spiegelt und in Bezug zur Gegenwart setzt. Damit wird die Gräfin Kokozowa in der Dresdner Neuinszenierung zu einem echten Dritter-Akt-Komiker in der Tradition des Frosch aus der beliebten „Fledermaus“.

Karten und weitere Termine zur Premiere gibt es im Internet unter www.staatsoperette-dresden.de oder telefonisch unter (03 51) 2 07 99 99.

JugendKunstschule beschäftigt die Kleinsten

■ Heißer Sommer

Die JugendKunstschule Dresden lädt alle Kinder ab vier Jahre am Mittwoch, 15. Juni, 9.30 Uhr, zum Heißen Sommer ein. Da heiße Rhythmen mit Trommeln und allerlei „Gerassel“ alle schnell ins Schwitzen kommen lassen, gibt es zwischendurch zum Entspannen auch mal ein schönes Lied zu der Gitarre. Gesangsstücke aus der ganzen Welt sind zum Zuhören, Mitsingen, Mitmachen, sowie Mit-trommeln.

Heiko KAYA Richter sorgt mit neuen und alten Liedern aus seinem 20-jährigem Schaffen für einen „heißen“ Vormittag in der Club Passage, Leutewitzer Ring 5. Die Karten sind für drei Euro telefonisch unter (0351) 4 11 26 65 erhältlich.

■ Rotkäppchen

Am Donnerstag 16. Juni, 9.30 Uhr, macht sich Rotkäppchen erneut auf den Weg durch den dichten, dunklen Wald zu ihrer Großmutter. Es trifft auf wilde Tiere, wie zum Beispiel auf einen ganz besonderen Wolf. Diese wunderbar spannende Geschichte, kann in der Club Passage, Leutewitzer Ring 5, gespielt von der Puppenspielerin Cornelia Fritzsche, bestaunt werden. Die Veranstaltung ist für Kinder ab vier Jahre. Eintrittskarten sind für drei Euro erhältlich. Eine Anmeldung ist unter (0351) 4 11 26 65 erforderlich.

Ein Sommernachts Traum im Stallhof

Die tjg. puppettheater/tjg. schauspiel-Premiere „Ein Sommernachts Traum“ findet am Freitag, 10. Juni, 19.30 Uhr im Stallhof am Dresdner Schloss statt. Die Koproduktion mit dem neuen theater, Puppentheater Halle, wird auch zu weiteren Terminen zwischen dem 10. und 25. Juni aufgeführt. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.tjg-dresden.de.

„Japan Festival“ im Theater wechselbad

Das „Japan Festival“ findet am Wochenende, 18. und 19. Juni im Theater wechselbad, Maternistraße 17, statt. Porzellanmalerei, eine Kimono-Modenschau, Musik- und Tanzdarbietungen und japanische Spezialitäten wie Sushi stehen am Sonnabend, 18. Juni von 12 bis 19.30 Uhr und am Sonntag, 19. Juni von 13 bis 18 Uhr auf dem Programm.

Internationales Theaterfestival am tjg.



Plattform 11+. Street-Art-Aktion der Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Bürgerwiese in Dresden, die als Vorbereitung auf das Festival diente.

Foto: tjg.

theaters, sondern auch die Kinder und Jugendlichen selbst, Erzieher, Lehrer und Bildende Künstler aus den beteiligten Ländern.

Auf die Festivalteilnehmer und Besucher warten neun binationale Koproduktionen, die alle während des Festivals aufgeführt werden, verschiedene Workshops sowie Gespräche. Darüber hinaus begeistert am Sonnabend ein Theaterspektakel mit einem vielfältigen Rahmenprogramm der tjg. theaterakademie. Die Schüler des Gymnasiums Bürgerwiese, der Partnerschule des tjg. im Rahmen von „Plattform 11+“, beteiligen sich außerdem aktionsreich.

Das Festival wird eröffnet von der deutsch-norwegischen Koproduktion „Ferne Fremde Liebe“, eine Uraufführung des tjg. und des brageteatret Drammen.

www.tjg-dresden.de



Vom 15. bis 18. Juni ist das tjg. theater junge generation Gastgeber für das internationale Theaterfestival „Plattform 11+“. Dabei werden rund 100 Künstler aus ganz Europa begrüßt. Für das mehrjährige europäische Projekt

haben sich 13 Theater aus zwölf Ländern zusammengeschlossen, um für die Altersgruppe der elf bis 15-jährigen Stücke zu schreiben, zu inszenieren und aufzuführen. Das Projekt verbindet nicht nur Fachleute des Kinder- und Jugend-

Kunst-Raumschiff auf dem Schulhof gelandet

Die Erde vergoldet und als Raumschiff gelandet – der Schulhof wird verwandelt! Mit seiner neuen Ausstellung Recycling besetzt das vom Kunsthaus Dresden – Städtische Galerie für Gegenwartskunst initiierte Projekt White Cube/Black Box seit gestern, 9. Juni, bis zum 8. Juli den Schulhof des Vitzthum-Gymnasiums in Dresden.

Die beiden vorangegangenen Ausstellungen Luxus am Marie-Curie-Gymnasium und Zukunft 2050 an der 30. Mittelschule im Hechtviertel bildeten im Jahr 2010 den erfolgreichen Auftakt zu einer Reise über die Schulhöfe in Dresden, die mit dem Standort am Vitzthum-Gymnasium erstmals in den Dresdner Süden führt. Das Thema Recycling wählten die beteiligten Schülerinnen und Schüler gemeinsam. Sie befragen dabei die Wiederverwertbarkeit von Materialien und die Verwandlung von Ideen und Idealen, Ressourcen und den Kreislauf der Natur.

Das Projekt White Cube/Black Box wandert als „weißer Raum“ für Kunst, den es von den Schülern zu bespielen gilt, für jeweils eine Ausstellung von Schulhof zu Schulhof. Gemeinsam mit Architekten, Grafikern und Künstlern arbeiten die Schüler zu einem selbst gewählten Thema. Jede dieser vierwöchigen Ausstellungen geht für etwa fünf Monate Atelierzeit mit Exkursionen, Workshops, wöchentlichen Gruppentreffen und gemeinsamen Sitzungen voraus. So lernen die Schülerinnen und Schüler, was hinter einer Ausstellung steht. Wie entsteht sie? Was heißt es, eine Ausstellung zu kuratieren? Mit dem Projekt, das durch den Europäischen Sozialfonds gefördert wird, verfolgen das Kunsthaus Dresden und die Stadt Dresden das Anliegen, Gegenwartskunst für Jugendliche erlebbar zu machen. Es leistet einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Bildung. Die Vermittlung von Gegenwartskunst mit zahlreichen Begleitprogrammen, Workshops und Kooperationsprojekten, die sich auch an ein Laienpublikum richten, ist eines der Kernanliegen des Kunsthauses Dresden.

Die Ausstellung ist bis zum 8. Juli, immer am Donnerstag und Freitag von 16 bis 19 Uhr sowie Sonnabend und Sonntag von 14 bis 19 Uhr zu sehen. Am Pfingstmontag ist der Ausstellungsraum zusätzlich von 14 bis 19 Uhr geöffnet.

Integrationshelfer am BSZ Technik und Wirtschaft

Bundesfreiwilligendienst an Dresdner Förderschulen (Teil 2)

Der Bundesfreiwilligendienst eröffnet allen Menschen, besonders aber Jüngeren, eine gute Möglichkeit, sich für das Gemeinwesen zu engagieren und die eigene Persönlichkeit zu entwickeln. Der Bundesfreiwilligendienst ist die Nachfolge des Zivildienstes, der weggefallen ist, aber in den vergangenen 50 Jahren einen großen Beitrag bei der Bewältigung verschiedenster sozialer Aufgaben leistete. Diese Tradition gilt es nun fortzusetzen. In der neuen Serie des Dresdner Amtsblattes stellen sich Förderschulen vor und geben einen Einblick in die Arbeit eines Freiwilligen an ihrer Schule.

Von Claudia Unger und Birgit Walther

Am Beruflichen Schulzentrum Technik und Wirtschaft Dresden beginnt in den Klassen der Mathematikunterricht wie an anderen Schulen: Bücher und Hefter werden aufgeschlagen, Taschenrechner gezückt, Bleistifte gespitzt. Und doch ist hier einiges anders. Für Tommy Großmann, Schüler im Berufsvorbereitungsjahr, erledigt Thomas Steeger diese Vorbereitungsarbeiten. Auch als die anderen Schülerinnen und Schüler im Unterricht ihre Aufgaben lösen, spricht Thomas leise mit Tommy. Er notiert den Rechenweg zur Übungsaufgabe in ein Heft, während Tommy Zahlen in den Taschenrechner tippt. Die Ergebnisse, die Tommys Rechner ausspuckt, schreibt Thomas Steeger auf.

Endlich mal eine Schule, in der man sich jemanden zum Vorsagen mitbringen darf? „Mit Vorsagen hat das nichts zu tun“, lacht Thomas. „Ich assistiere Tommy im Unterricht und übernehme alle Handgriffe und Tätigkeiten, die der Schüler auf Grund seiner Behinderung nicht selbstständig ausführen kann. Für Tommy packe ich zum Beispiel die Unterlagen ein und aus, schlage die Buchseiten um und schreibe für ihn mit.“

Auch bei Leistungskontrollen? „Auch dabei. Das ist manchmal ganz schön schwierig, zum Beispiel wenn ich merke, dass ich ein falsches Ergebnis aufschreiben muss. Aber bei Arbeiten muss natürlich ganz genau darauf geachtet werden, dass ich nur die Leistungen des Schülers zu Papier bringe. Schließlich habe ich ja schon meinen Schulabschluss.“



Ohne die Hilfe des Integrationshelfers, der bei der Lebenshilfe Pirna-Sebnitz-Freital e. V. arbeitet, könnte Tommy Großmann nicht am Unterricht teilnehmen. Bisher wurden Aufgaben wie diese von Zivildienstleistenden übernommen. Künftig sollen sie durch junge Leute im Bundesfreiwilligendienst abgedeckt werden. Eine solche Stelle wird es ab dem Schuljahr 2011/12 auch am Beruflichen Schulzentrum für Technik und Wirtschaft in Dresden geben. Dabei werden die Arbeitsassistenten und individuelle Lernhilfe für einzelne Schülerinnen und Schüler im Unterricht nur ein Teil der Tätigkeit sein. Zu den Aufgaben gehört es auch, die Schülerinnen und Schüler beim fachpraktischen Unterricht im Bereich Elektrotechnik zu unterstützen. Sie erhalten dann unter anderem Hilfe bei Lötübungen und dem Bestücken von Leiterplatten. Wer sich für den Bundesfreiwilligendienst an dieser Schule entscheidet, hilft außerdem bei der Durchführung des Sportunterrichts. Da darf dann auch mal bei Volleyball, Badminton und anderen Sportarten mitgespielt

Hilfe im Unterricht. Tommy Großmann ist Schüler im Berufsvorbereitungsjahr. Im Unterricht unterstützt ihn Integrationshelfer Thomas Steeger (von links).

Foto: Birgit Walther

und mitgemacht werden. Wer als Teilnehmer im Bundesfreiwilligendienst am Beruflichen Schulzentrum für Technik und Wirtschaft tätig werden möchte, sollte Spaß an der Arbeit mit jungen Menschen haben, pädagogisches Interesse mitbringen und bereit sein, sich auf die individuellen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler einzustellen. Auf jeden Fall wartet hier ein vielfältiges und interessantes Aufgabenfeld, wie auch Thomas Steeger bestätigen kann.

Informationen

Berufliches Schulzentrum für Technik und Wirtschaft
Berufliche Förderschule für Körperbehinderte
Hellerhofstraße 21
Telefon (03 51) 8 48 53 23
bsztuwdd@gmx.de
www.bsz-tuw-dd.de



Begegnung zwischen Alt und Neu

Am Mittwoch, 16. Juni, 17 Uhr, lädt die Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden zu dem „Short Concert. Begegnung zwischen Alt und Neu“ in den Konzertsaal der Hochschule für Musik, Wettiner Platz, ein. Präsentiert werden Madrigale aus alter und neuer Zeit. Das Konzert setzt auf reizvolle Wechsel zwischen beidem. Es dirigiert Olaf Katzer. Der Eintritt ist frei.

Lesung in der Bibliothek Johannstadt

■ Bibliothek Johannstadt, Fetscherstraße 23

Donnerstag, 16. Juni, 19 Uhr
Der in Berlin lebende Dichter und Liedermacher Salli Sallmann stellt seinen autobiographischen Erzählband „Badetag“ vor. Die nüchtern erzählten Geschichten handeln von dem DDR-Alltag in den 70er Jahren. Salli Sallmann, 1953 in Chemnitz geboren, kam wegen staatsfeindlicher Lieder und Gedichte ins Gefängnis. Anschließend wurde er nach Westberlin abgeschoben. Er lebt, wie er sagt, seit 1977 „dauerhaft als Sachse im preußischen Exil“. Seit 1992 ist er Redakteur beim öffentlichen Rundfunk. Der Eintritt ist frei.

Unter den Flügeln des Phönix

Die Fachaussstellung „Unter den Flügeln des Phönix – 100 Jahre Krematorium und Urnenhain Tolke- witz“ kann noch bis 19. August im Stadtarchiv, Elisabeth-Boer-Straße 1, besichtigt werden. Die Ausstellung widmet sich der Geschichte des Krematoriums und des Urnenhains Tolke witz sowie der historischen Entwicklung der Feuerbestattung, die in Sachsen 1906 von König Friedrich August gesetzlich zugelassen wurde. Zahlreiche Exponate dokumentieren den Wandel der Friedhofkultur und beschäftigt sich außerdem mit der Frage, welche Bedeutung die Krematorien für unsere heutige Bestattungskultur erlangt haben. Besondere Exponate sind unter anderem die Aschenreste von Lady Dilke 1874 sowie eine Welt- raumkapsel. Die von dem Dresdner Kunsthistoriker Ulrich Hübner konzipierte Ausstellung kann kosten- frei während der Öffnungszeiten montags und mittwochs 9 bis 16 Uhr, dienstags und donnerstags 9 bis 18 Uhr und freitags 9 bis 12 Uhr besichtigt werden.

Rafael Frühbeck de Burgos sagt mit einem Konzert Auf Wiedersehen



Mit den Konzerten am kommenden Wochenende, 11. und 12. Juni, jeweils um 19.30 Uhr, im Festsaal des Kulturpalastes wird die Dresdner Philharmonie nach sieben Jahren zum letzten Mal mit Chefdirigenten Rafael Frühbeck de Burgos zu erleben sein. Unter seiner Leitung begleitet Jean-Yves Thibaudet das neunte Philharmonische Konzert am Klavier. Kulturbürgermeister Dr. Ralf Lunau verabschiedet den Maestro.

Als einen Höhepunkt des Abends ist Ludwig van Beethovens Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68, der die Eindrücke der Natur auf den Stadtmenschen zugrunde liegen, zu hören. Auf diese Weise wird der Weg in die neue Spielzeit mit dem Ersten Gastdirigenten Markus Poschner gezeigt. Dieser

In Aktion. Maestro Frühbeck de Burgos gibt morgen und übermorgen sein Abschieds- konzert. Foto: Frank Höhler

setzt sich im Rahmen eines Beetho- ven-Zyklus noch intensiver mit dem Komponisten auseinander. Darüber hinaus erklingt Camille Saint-Saëns berühmtes „Ägypti- sches Konzert“.

Der französische Pianist und Komponist gilt als zweiter Mozart: Mit drei Jahren konnte er bereits lesen, im Alter von sechs Jahren begann er zu komponieren und mit 18 Jahren war die Aufführung seiner ersten Sinfonie. Dieser viel- versprechende Abend schließt als Krönung mit Ausschnitten aus Richard Wagners „Tristan und Isolde“ sowie „Die Meistersinger von Nürnberg“.

Ausstellung im Hygiene- Museum

Bis 26. Februar 2012 ist im Deut- schen Hygiene-Museum die Aus- stellung „Auf die Plätze. Sport und Gesellschaft“ zu sehen, die von der Kulturstiftung Dresden der Dresd- ner Bank gefördert wird.

Der Sport fasziniert und be- rührt Millionen und er verbindet unterschiedliche soziale Klassen miteinander und überschreitet na- tionale Grenzen. Sport ist Spiel und Wettkampf, er verlangt Härte und Fairness zugleich. Einerseits ist er eine individuelle Freizeitbeschäfti- gung, die einfach Spaß macht und uns extreme körperliche Empfin- dungen und gemeinschaftliches Erleben ermöglicht, andererseits hat die Professionalisierung und Kommerzialisierung den Sport zu einem global agierenden Wirt- schaftszweig werden lassen.

„Auf die Plätze“ beschäftigt sich mit aktuellen Trends in der Welt des Sports und öffnet neue Perspektiven auf die Kulturge- schichte der Bewegung. Mit ihren interaktiven Elementen begeistert die Ausstellung Sportinteressierte, Aktive und leidenschaftliche Fans ebenso wie Sportskeptiker und Be- wegungsmuffel. Für Vereine und Schulklassen ist die Ausstellung eine hervorragende Gelegenheit, die vielfältigen physischen, sozia- len und historischen Dimensionen von Sport, Bewegung und Fitness kennenzulernen und zu disku- tieren. Besucher, die ein Ticket zu einem der Dresdner Spiele zur FIFA Frauen-Weltmeisterschaft vorlegen, erhalten eine Freikarte für eine Begleitperson.

Deutsches Hygiene-Museum
Lingnerplatz 1
Telefon (03 51) 4 84 64 00
www.dhmd.de



pirna erdgas plus

das attraktive Treueprodukt der

Gasversorgung Pirna GmbH **GVP**

für Dresdner!

Treue-Bonus + **PLUSCard**

www.gasversorgung-pirna.de
Kostenfreie Servicenummer
0800 - 589 14 03

• jährlich steigender TreueBonus
• exklusive Vorteile der PLUSCard

DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM
LINGNERPLATZ 1
10179 BERLIN

16. Apr 2011

AUF DIE PLÄTZE

ON YOUR MARKS
SPORTS AND SOCIETY

26. Feb 2012

SPECIAL GUP
FÜR
FIFA
WELTMEISTERSCHAFT
FRAUEN
SPORT UND GESELLSCHAFT

Dresden startet durch

Spender für Brunnenanlage gesucht



Die Ecke Güntzstraße – Striesener Straße ist geprägt vom Gestaltungswillen der 50er Jahre. Wer Zeugnisse der „Neuen Sachlichkeit“ sucht, wird hier fündig. Auch als Beleg dafür, wie Dresden zu allen Zeiten Kunst und Architektur verbindet, taugt der Ort. Dass dies bald wieder komplett nacherlebbar wird, dafür möchte das Dresdner Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft mit Beteiligung der Bürgerschaft sorgen.

Wie soll das funktionieren? Als am Standort dominierender Bau ist bereits das zwischen 1953 und 1955 erbaute und 2006/2007 sanierte Studentenwohnheim „Güntzpalast“ wahrzunehmen. Auf den zweiten Blick fällt eine mit dem Gebäude korrespondierende Plastik auf der Rasenfläche auf. Es handelt sich um das Kunstwerk „Flugwille des Menschen“, 1956/1957 vom Dresdner Architekten Max Lachnit. Die als Brunnen konzipierte Anlage steht seit Jahrzehnten trocken. In Zukunft soll sie wieder Wasser führen und umfassend saniert und somit ins öffentliche Bewusstsein zurückgeholt werden.

Was ist geplant? Die notwendigen Arbeiten umfassen die Restaurierung der Plastik und des Brunnenbeckens. Ferner ist die gesamte Springbrunnentechnik zu erneuern. Auch Wasser- und Stromanschlüsse sind herzustellen sowie die Einbindung in die Kanalisation. Mit Ausgaben in Höhe von 120 000 Euro muss die Landeshauptstadt Dresden rechnen.

Wie können Sie mithelfen? Gern nimmt das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft projektgebundene Geld- und Sachspenden für die Brunnensanierung entgegen. Spendenkonto der Landeshauptstadt Dresden bei der Ostsächsischen Sparkasse Dresden
Kontonummer: 31 20 00 00 34
Bankleitzahl: 850 503 00
Verwendungszweck:
Fonds Stadtgrün,
Brunnen Flugwille des Menschen
www.dresden.de/stadtgruen
Telefon (03 51) 4 88 71 01

Friedhofswegweiser erschienen



Im Friedhofswegweiser „Diesseits und Jenseits“ für Dresden werden alle 58 Fried- und Kirchhöfe des Stadtgebietes Dresden mit Grundriss, Fotos, Ansprechpartnern, Telefonnummern, Adressen und Historie umfassend vorgestellt. Der MAMMUT-Verlag aus Leipzig hat bereits bundesweit für über 150 Städte Friedhofswegweiser entwickelt. In zwei Jahren intensiver Arbeit unter der Federführung des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft entstand die handliche A5-Broschüre für Dresden. Es war ein langer Weg, aber das Ergebnis kann sich sehen lassen. Auf 292 reich bebilderten Seiten gibt es Informationen über die Friedhofskultur der Stadt und Themen rund um den Sterbefall. Welche Unterlagen werden beim Tod eines Angehörigen benötigt? Welches Grab ist geeignet? Beiträge über Vorsorge, Grabpflege,

Übergabe. Der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert, Günter Meyer vom Mammut-Verlag sowie Detlef Thiel, Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft (von links) bei der Übergabe. Foto: Katharina Voit

Trauerbegleitung, Grabmale bis hin zum Erb- und Steuerrecht machen das Heft zu einem übersichtlichen Nachschlagewerk.

Die 1. Ausgabe des Friedhofswegweisers „Diesseits und Jenseits“ hat eine Auflage von 35 000 Broschüren. Sie ist ab 15. Juni kostenfrei erhältlich an der Informationsstelle des Dresdner Rathauses, im Sozialamt, im Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, in den Ortsämtern und Bürgerbüros, auf Friedhöfen, in Seniorenbegegnungsstätten, Buchhandlungen, Bibliotheken und bei Gewerbetreibenden, die das Entstehen des Wegweisers unterstützten.

Tier des Monats Juni vorgestellt

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Städtischen Tierheims Stetzsch suchen für das Tier des Monats, den elf Jahre alten Dackel-Mix-Rüden Willi, ein neues Zuhause. Er wurde im Tierheim abgegeben, weil sich die Besitzer trennten und keiner von beiden mehr Zeit für das Tier hatte. Aufgrund seines Alters sollte sein neues Zuhause ebenerdig sein. Kinder sind zu stressig für ihn. Ein älteres Ehepaar wäre ideal, weil Willi nicht gern allein zu Hause bleibt. Für alle Tierfreunde findet am Wochenende, 2. und 3. Juli, im Städtischen Tierheim Stetzsch, Zum Tierheim 10, jeweils von 13 bis 15 Uhr das dritte Vermittlungswochenende statt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich außerdem unter www.dresden.de/tierheim sowie zu den Öffnungs-

zeiten im Tierheim über die Tiere informieren, die auf einen neuen Besitzer warten.



Dackel-Mix-Rüde Willi. Foto: Tierheim

Webportal der Stadt jetzt mit mobiler „Schwester“

Pünktlich zum Kirchentag in Dresden ging die Landeshauptstadt mit ihrer Webseite dresden.de optimiert ins mobile Internet.

Unter mobil.dresden.de können sich Bürger und Gäste ab sofort unterwegs schneller und einfacher unter anderem über Behörden, Veranstaltungen und Freizeitangebote informieren. Auf der viel schlankeren, mobilen Webseite werden speziell ausgewählte Inhalte des Stadtportals für die Verwendung auf mobilen Geräten verbessert dargestellt.

Nutzer von internetfähigen Handys und so genannten Smartphones wie dem iPhone oder Android-Geräten haben auf der mobilen Startseite über farblich voneinander abgehobene Symbole nun auch unterwegs immer einen übersichtlichen Zugriff auf eine Reihe von Themen sowie aktuelle Meldungen aus dem Rathaus. Über einen Link am oberen bzw. unteren Ende der Seite gelangen Nutzer jederzeit auch zur Vollversion von dresden.de. Fragen zur mobilen Webseite sowie Verbesserungsvorschläge nimmt die Online-Redaktion der Landeshauptstadt gern unter presse@dresden.de entgegen.

Kanadier informieren sich über Dresden

Im Rahmen ihrer zwöftägigen Europareise besuchte eine kanadische Delegation von Stadt- und Umweltplanern am 1. Juni die Landeshauptstadt. Neben Freiburg, Bonn und Rotterdam wurde Dresden auf Grund des innovativen Hochwasservorsorgeplans als Reise- und Studienziel ausgewählt.

Neben der Vorstellung der städtischen Klimaschutzaktivitäten und des Klimawandelanpassungsprogrammes Regklam war die Besichtigung des Hochwasserpumpwerkes in Dresden-Johannstadt ein Höhepunkt der Besichtigungstour.

Die Verbindung zu Dresden kam über die Mitgliedschaft im Verband „ICLEI – Local Governments for Sustainability“ zustande. Das Sekretariat des weltweiten Verbandes von Städten, Gemeinden und Landkreisen, welche sich für den Umweltschutz und die nachhaltige Entwicklung engagieren, hat seinen Sitz in Toronto (Kanada), das Europasekretariat befindet sich in Freiburg.

Bodenrichtwertkarte und Grundstücksmarktbericht für die Stadt Dresden

Stand 1. Januar 2011

Der Gutachterausschuss für die Ermittlung von Grundstückswerten in der Landeshauptstadt Dresden veröffentlicht die aktuelle Bodenrichtwertkarte und den Grundstücksmarktbericht zum Stichtag 1. Januar 2011

■ Bodenrichtwertkarte 1. Januar 2011 (Berichtszeitraum 2009/2010)

Erstmals ermittelte der Gutachterausschuss für Baulandflächen flächendeckend für das Dresdner Stadtgebiet zonale Bodenrichtwerte. Neben einer veränderten Darstellung im Kartenwerk erhöhte sich die Anzahl der ermittelten Bodenrichtwerte von rund 600 auf rund 900 Bodenrichtwerte. Die Bodenrichtwerte wurden auf der Grundlage der gezahlten Kaufpreise ermittelt. Der Gutachterausschuss erhält per Gesetz Abschriften von allen Immobilienkaufverträgen in Dresden. Diese Verträge werden unter Beachtung der grundstücksbezogenen Eigenschaften, wie Lage, Art und Maß der baulichen Nutzung, Zuschnitt und Größe zusammengefasst. Für die aktuelle Bodenrichtwertkarte wurde die Kaufpreissammlung, über die nur der Gutachterausschuss verfügt, ausgewertet.

Die Bodenrichtwerte veränderten sich im Vergleich zum Stichtag 1. Januar 2009 differenziert. Die Abweichungen sind nicht nur marktabhängig, sondern auch durch die jeweilige Lage und typische Nutzbarkeit der Grundstücke bedingt. Eine Veränderung in den durchschnittlichen Werten ergibt sich in dem Vergleich 2011 zu 2009 häufig aus dem Übergang von lagetypischen Bodenrichtwerten zu zonalen Bodenrichtwerten.

Der individuelle Wohnungsbau ist in Dresden ein gefragtes Marktsegment. Geringe Baulandpreise sind vor allem in den alten Dorflagen mit ländlicher Struktur, wie z. B. in Schönborn und Leuteritz mit 20 Euro/m² zu finden. Begehrte sind u. a. Lagen in der Gartenstadt Hellerau und in Loschwitz. Für Reihenhaustandorte wurden Bodenrichtwerte, von im Mittel rund 175 Euro/m² festgestellt.

Im Geschosswohnungsbau registrierte der Gutachterausschuss im Jahr 2010 ein verstärktes Interesse. Die Preisentwicklung ist nach Lagen differenziert verlaufen,

wobei sich der durchschnittliche Bodenwert über das gesamte Stadtgebiet betrachtet, nicht signifikant veränderte.

Für produzierendes und tertiäres Gewerbe (Handel, Dienstleistungen) ist ein Bodenrichtwertmittel von rund 70 Euro/m² ableitbar. Es liegt damit in der gleichen Größenordnung wie im vorangegangenen Berichtszeitraum. Die Spannweite liegt zwischen 25 Euro/m² (z. B. in Rossendorf) und 140 Euro/m² (z. B. Altstadt II).

Das Marktgeschehen im Segment der Mischnutzung (Büro- und Geschäftshäuser) konzentrierte sich nicht nur auf innerstädtische Lagen, wobei in der City die höchsten Preise zu verzeichnen sind.

Das Bodenrichtwertniveau für landwirtschaftlich und gärtnerisch genutzte Grundstücke bestätigte sich im Allgemeinen.

In der nachfolgenden Übersicht sind die Veränderungen der Bodenrichtwerte für Wohnbaulandflächen im Vergleich zur vorangegangenen Bodenrichtwertkarte sowie die jeweiligen Eckwerte in den Ortsämtern sowie Ortschaften dargestellt. Zu beachten ist die Umstellung von lagetypischen auf zonale Bodenrichtwerte, wodurch ggf. erstmalig für Gebiete Richtwerte ermittelt werden, die die statistischen Werte beeinflussen. (Tabelle Bodenrichtwerte Wohnbauland)

Bodenrichtwerte sind durchschnittliche Lagewerte für unbebaute, lastenfreie Grundstücke unter Berücksichtigung maßgebender wertbeeinflussender Merkmale, wie z. B. die Lage des Grundstückes und die Art und Größe der Bebauung. Werden die rein mathematischen Mittel der Bodenrichtwerte betrachtet, ist zu berücksichtigen, dass der Wegfall bzw. das Hinzufügen von Richtwerten die Mittelwerte verändern können, ohne dass die allgemeine Bodenwertentwicklung ausgedrückt wird. Die Bodenrichtwerte besitzen keine bindende Wirkung und ersetzen nicht die sachverständige Beurteilung des Einzelfalls. Die Gesamtheit der wertbeeinflussenden Umstände bei einem speziellen Objekt wird nur durch ein Verkehrswertgutachten erfasst.

Informieren kann man sich über die Bodenrichtwerte im Internet auf dem Themenstadtplan unter

www.dresden.de/bodenrichtwerte sowie in allen Bürgerbüros und Ortsämtern. Im Kundenservice des Städtischen Vermessungsamtes, besteht darüber hinaus die Möglichkeit, zu den Öffnungszeiten, auch die besonderen Richtwertkarten z. B. aus den förmlich festgelegten Sanierungsgebieten, aller Stichtagen, einzusehen.

■ Grundstücksmarktbericht 1. Januar 2011 (Berichtszeitraum 2010)

Der Gutachterausschuss zur Ermittlung von Grundstückswerten in der Landeshauptstadt Dresden veröffentlicht den neuen Grundstücksmarktbericht. Die detaillierte Analyse des Dresdner Immobilienmarktes 2010 bietet gemeinsam mit der Bodenrichtwertkarte eine neutrale und umfassende Informationsquelle für alle

am Dresdner Markt Interessierten. Dem Gutachterausschuss werden von den Notaren die abgeschlossenen Kaufverträge über Immobilien zur Kenntnis gegeben. Der Marktbericht kann deshalb realitätsnah standortübliche Werte widerspiegeln. Der Bericht beinhaltet neben Umsatzangaben vor allem die Preisentwicklung der Grundstücke. Er gibt einen Überblick wie viel Geld für Bauplätze, Eigenheime, Mehrfamilienhäuser oder Eigentumswohnungen im Jahr 2010 in Dresden ausgegeben wurde. Für einige Objektarten, wie z. B. Wohnungseigentum, sind neben den Mittelwerten auch die minimal und maximal gezahlten Kaufpreise im Jahr 2010 aufgeführt. Bewertungssachverständigen bietet der Bericht Angaben zu Dresden typischen Koeffizienten.

Bodenrichtwerte Wohnbauland

Gebiete	Veränderungen der Mittelwerte zu den Werten 01.01.2009	Bodenrichtwert zum 01.01.2011	
		Minimaler Wert EUR/m ²	Maximaler Wert EUR/m ²
Dresden gesamt	➔	20	390
Ortsamt Altstadt	➡	80	390
Ortsamt Neustadt	➔	95	310
Ortsamt Pieschen	➔	35	240
Ortsamt Klotzsche	➔	70	300
Ortsamt Loschwitz	➔	60	380
Ortsamt Blasewitz	➡	70	370
Ortsamt Leuben	➔	40	195
Ortsamt Prohlis mit Kauscha	➔	40	300
Ortsamt Plauen	➔	50	300
Ortsamt Cotta	➔	45	280
Ortschaft Altfranken	➔	80	110
Ortschaften Cossebaude/Oberwartha	➔	35	120
Ortschaften Gompitz/Mobschatz	➔	20	130
Ortschaften Langbrück/Schönborn/Weixdorf	➔	20	170
Ortschaft Schönfeld-Weißig	↗	25	160

Veränderungen werden mit Pfeilen angegeben:

- ⬆ steigend + 11 % und mehr
- ↗ leicht steigend + 6 % bis + 10 %
- ➔ gleichbleibend - 5 % bis + 5 %
- ➡ leicht fallend - 6 % bis - 10 %
- ⬇ fallend - 11 % und mehr

In der Landeshauptstadt Dresden wechselten im Jahr 2010 rund 5400 Immobilien (+ 14 Prozent im Vorjahresvergleich) für insgesamt 1,1 Milliarden Euro (+ 51 Prozent) den Eigentümer, womit wieder das Niveau des Jahres 2008 erreicht wurde.

Auf das allgemeine Preisniveau hat die Umsatzsteigerung keine signifikanten Auswirkungen. Die Preise sind in guten Lagen seit Jahren stabil. Einfamilienhausbauplätze wechselten in guter und mittlerer Lage im alten Stadtgebiet Dresden zu 150 Euro/m² den Eigentümer. Ein Preisanstieg (i. M. + 15 Prozent) ist bei Eigenheimen mit den Baujahren ab 2010 in guter und mittlerer Lage zu verzeichnen:

■ Freistehendes Einfamilienhaus 285 000 Euro

■ Reihenhedhaus 240 000 Euro

■ Reihemittelhaus 235 000 Euro
Annähernd die Hälfte der Eigentumswechsel von Geschosswohnungsbauten betrafen denkmalgeschützte Objekte bzw. Häuser in förmlich festgelegten Sanierungsgebieten, die für Investoren attraktive steuerliche Rahmenbedingungen bieten.

Den größten Anteil am Gesamtumsatz (Anzahl) mit 61 Prozent hatte wiederum das Marktsegment des Sondereigentums (Wohnungs- und Teileigentum). Mehr als die Hälfte davon waren Weiterverkäufe. Das Preisniveau entwickelte sich differenziert. Gestiegenen Preisen im Erstverkauf Neubau in sehr guten und mittleren Lagen stehen z. B. geringere Durchschnittspreise bei sanierten Umwandlungen in einfachen Lagen beim Weiterverkauf gegenüber.

Während in mittlerer Wohnlage erstverkaufte sanierte Wohnungen der Baujahre 1870–1920 im Mittel um 2360 Euro/m² gehandelt wurden, wechselten ab 2007 erstellte Eigentumswohnungen für 2220 Euro/m² den Eigentümer. In den anschließend beispielhaft

aufgeführten Gemarkungen wurden im Jahr 2010 die folgenden Erstverkaufspreise in Euro/m² Wohnfläche gezahlt (Spannweiten und Mittelwerte): siehe Tabelle unten

Die Immobilienwirtschaft in Dresden hat die Auswirkungen der Finanzkrise überwunden, signifikante Preisänderungen registrierte der Gutachterausschuss nicht. Investitionen wurden von vergleichsweise günstigen Finanzierungsbedingungen und Konjunkturpaketen begleitet. Der individuelle Wohnungsbau, Sondereigentum und die Lageabhängigkeit bei steigender Objektqualität sind tragende Säulen auf dem Dresdner Markt.

■ Ausblick 2011

Die Entwicklung des Immobilienmarktes für 2011 hängt mit den Konsequenzen der wirtschaftlichen und finanziellen Verwerfung aus der Euro-Krise zusammen. Bei den zu erwartenden Entwicklungen der Preise für Energie, Rohstoffe, dem Auslaufen von Konjunkturpaketen, Inflations Sorgen und der geschätzten Kaufkraftentwicklung muss damit gerechnet werden, dass sich die Umsatzsteigerung des letzten Zeitraumes nicht analog fortsetzt. Daraus resultierend ist eine weiterhin verhaltene Nachfrage im Bereich der gewerblichen Objekte und Geschäftshäuser zu erwarten.

Andererseits schaffen niedrige Zinssätze Anreize zur Investition in Immobilien. Unter Berücksichtigung der demografischen Voraussagen, die für Dresden eine anhaltende Zuwanderung prognostizieren, wird die Nachfrage nach Wohnimmobilien durch Eigennutzer nicht nachlassen, auch unter dem Blickwinkel sinkenden Wohnungsleerstandes und steigender Mieten.

Im ersten Quartal 2011 übersteigt die Nachfrage das Angebot, auch sogenannte Ladenhüter gewinnen

an Interesse. Eine hohe Beachtung finden Grundstücke für den individuellen Wohnungsbau und sanierte Objekte des Geschosswohnungsbaus.

Der Gutachterausschuss erwartet weitere Differenzierungen bezüglich Lage und Ausstattung beim individuellen Wohnungsbau und Wohnungseigentum, außerdem eine verstärkte Konzentration auf innerstädtisches Wohnen. Erste Anzeichen für die Wiederbelebung des Mietwohnungsbaus in Dresden sind erkennbar.

Umfangreichere Aussagen zu Kaufpreisen Dresdner Immobilien sind im Marktbericht nachzulesen.

■ Abholung der Bodenrichtwertkarten und des Grundstücksmarktberichtes

World Trade Center, Dresden
Ammonstraße 72, Städtisches Vermessungsamt, Kundenservice im Zimmer 2852

■ Versand der Bodenrichtwertkarten und des Grundstücksmarktberichtes:

■ Landeshauptstadt Dresden

Städtisches Vermessungsamt

PF 12 00 20, 01001 Dresden

■ Telefax (03 51) 4 88 39 64

■ vermessungsamt-ks@dresden.de

■ www.dresden.de/online-shop

■ Kosten

Bodenrichtwertkarte:

■ gesamt Dresden; digital oder analog: 100 Euro

■ 4 Teil-Karten; analog: je Karte: 30 Euro

Grundstücksmarktbericht:

digital: 40 Euro

Bodenrichtwertkarte und Marktbericht: gesamt Dresden; digital: 125 Euro

Die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses gibt ausschließlich schriftliche Auskünfte (kostenpflichtig) zu Bodenrichtwerten, zur Bewertung erforderlicher Daten und erteilt Auszüge aus der Kaufpreissammlung. Sollte eine schriftliche Auskunft benötigt werden, ist sie bei der LHD, Städtisches Vermessungsamt, Abteilung Grundstückswertermittlung, PF 12 00 20 in 01001 Dresden bzw. E-Mail: vermessungsamt-gwe@dresden.de zu beantragen, Antragsformulare stehen unter www.dresden.de/gutachterausschuss bereit.

Weitere Aussagen zu Kaufpreisen Dresdner Immobilien, können als Auszug aus der Kaufpreissammlung angefordert werden.

Helmut Krüger
Vorsitzender des
Gutachterausschusses

Vergabebericht 2009 veröffentlicht

Unter www.dresden.de/vergabebericht ist ab sofort der Vergabebericht der Landeshauptstadt Dresden für das Jahr 2009 abrufbar. Mit dem Bericht gibt die Stadt einen Überblick zu den durchgeführten Vergaben im Jahr 2009 über Bauleistungen, Dienstleistungen, Beschaffungen und Freiberufliche Leistungen. Die Ausschreibungen wurden so in Lose nach Art und Menge zerlegt, dass sich auch kleinere Unternehmen an dem Wettbewerb beteiligen konnten. Insgesamt wurden 1423 Bauaufträge mit einem Finanzvolumen von 195 Millionen Euro vergeben, von denen 93 Prozent an sächsische Unternehmen gingen. Bei den Beschaffungen und Dienstleistungen wurden 23 Millionen Euro investiert, wobei 83 Prozent davon wiederum in Sachsen blieben. Für die Auftragserteilung wurden die wirtschaftlichsten Angebote ausgewählt. Außer dem Preis spielten dabei weitere Wertungskriterien wie zum Beispiel Qualität oder Lieferzeiten eine Rolle.

Der Schwerpunkt der Investitionen lag 2009 bei folgenden Baumaßnahmen:

- 45 Millionen Euro für Schulen
- 28 Millionen Euro für Kitas
- 4,5 Millionen Euro für Hochwasserschutz

Von 2008 auf 2009 hat sich die Investitionstätigkeit der Landeshauptstadt Dresden um 59 Prozent erhöht. 2008 wurden insgesamt 143 Millionen Euro für Investitionen ausgegeben, im Jahr 2009 waren es 227 Millionen Euro.

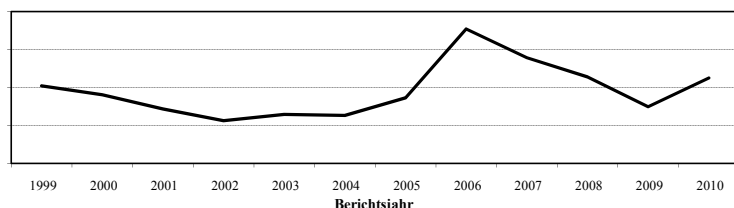
www.dresden.de/vergabebericht



Ergebnisse zum Hochwasserschutz

Am 6. Juni erhielten die Stadträte in einer gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse für Umwelt und Kommunalwirtschaft sowie Stadtentwicklung und Bau das Ergebnisdokument des Beteiligungsprozesses zum Hochwasserschutz in Laubegast. Es erarbeitete eine Gruppe, bestehend aus 20 engagierten Bürgerinnen und Bürgern, und nimmt eine Vielzahl eingebrachter Positionen und Empfehlungen aus dem vergangenen Halbjahr auf. Seit 7. Juni steht das Ergebnisdokument unter www.dresden.de/hochwasser in der Rubrik „Leben mit dem Fluss – Beteiligungsprozess Laubegast“ zur Verfügung.

Geldumsatz in Mio EUR ab 1999



	Neubau	sanierte Umwandlung
Altstadt II / Plauen	1720 - 2680 ø 2280	1780 – 2602 ø 2360
Neustadt	1920 - 2570 ø 2290	1240 – 3510 ø 2320
Striesen	1570 - 2830 ø 2240	2010 – 4020 ø 3000



STADTRAT

Ortschaftsräte und Ortsbeiräte tagen

■ Plauen

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Plauen findet statt am Dienstag, 14. Juni 2011, 17.30 Uhr, im Ratssaal des Orsamtes Plauen, Nöthnitzer Straße 2.

Auszüge aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6005, Dresden-Räcknitz, Fraunhofer IVI-Testoval

■ Informationen, Hinweise und Anfragen

■ Oberwartha

Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates Oberwartha findet statt am

Mittwoch, 15. Juni 2011, 18.30 Uhr, im Versammlungsraum der Ortschaft, Max-Schwan-Straße 4.

Auszüge aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Information zur Errichtung eines Digitalfunkmastes im Rahmen der Errichtung des BOS-Digitalfunknetzes für Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei

■ Finanzmittel für kulturelle Veranstaltungen zum Sommerfest Oberwartha

■ Cotta

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Cotta findet statt am Don-

nerstag, 16. Juni 2011, 18 Uhr, im kleinen Sitzungssaal des Orsamtes Cotta, 1. Etage, Raum 103, Lübecker Straße 121.

Auszüge aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Beitritt der Landeshauptstadt Dresden zum „Bündnis für eine soziale Stadt“

■ Fortführung des Programmes „Soziale Stadt“

■ Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6006, Dresden-Cotta, Einkaufszentrum Am Frosch

■ Erhalt des Freibades Cotta – Betreibung auch nach 2011 sicherstellen

Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften tagt

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften tagt am Dienstag, 14. Juni 2011, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 2, 2. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

1 Öffentliche Würdigung der Dresdner Partnerstädte

Betriebsausschuss für Sportstätten tagt

Die nächste Sitzung des Betriebsausschusses für Sportstätten und Bäder findet statt am Donnerstag, 16. Juni 2011, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 3, 3. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

1 Erhalt des Freibades Cotta – Betreibung auch nach 2011 sicherstellen

2 Abschluss des Mietvertrages zwischen der Landeshauptstadt Dresden (Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden) und dem SSV Turbine Dresden e. V. zur Überlassung der Sportanlage Pfotenhauerstraße 79

Kraftloserklärung von Dienstaussweisen

Wegen Verlustes bzw. Diebstahls werden folgende Dienstaussweise der Landeshauptstadt Dresden für kraftlos erklärt:

DA-Nr.: 06611

DA-Nr.: 05526

Die Ausschreibung erfolgt im Amtsblatt lt. Dienstordnung über den Umgang mit Dienstaussweisen vom September 1992.

*Danke für
Ihr Vertrauen
seit 1992.*

Kathrin Lingk Pflegeservice GmbH
Tel. 0351 4415450 Fax. 0351 4415459
www.pflegeservice-lingk.de



Kathrin Lingk

Pflege, Betreuung und Dienstleistungen

Unsere Leistungen im ambulanten und stationären Bereich:

- Kranken- und Altenpflege
- Dauerpflege, Tagesbetreuung
- Pflege und Betreuung von Kindern
- spezialisierte Intensivpflege
- Verhinderungspflege
- wöchentliche Ausflüge und Fahrten aller Art
- Schulung und Beratung durch geprüfte Pflegeberater

Fragen Sie nach unseren vielfältigen zusätzlichen Leistungen!

Wir
entwickeln
Marken.

Blaurock & Nuglisch

www.blaurock-nuglisch.de

über 1000 Immobilien aus

Insolvenzen
und Bankenverwertung

www.impro.de

**Suchen Sie
Standorte?**

www.dresden.de/wirtschaft

Verordnung der Landeshauptstadt Dresden über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem regionalen Anlass an Sonntagen im Jahr 2011

Vom 31. Mai 2011

Aufgrund von § 8 Abs. 2 Satz 1 in Verbindung mit § 8 Abs. 3 des Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten im Freistaat Sachsen (SächsLadÖffG) vom 1. Dezember 2010 (SächsGVBl. Nr. 14 vom 20. Dezember 2010, S. 338, 340) wird vom Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden verordnet:

§ 1

In der Landeshauptstadt Dresden dürfen Verkaufsstellen in der Zeit von 12 Uhr bis 18 Uhr geöffnet sein:

1. anlässlich der Veranstaltung „Bunte Republik Neustadt“ **am Sonntag, dem 19. Juni 2011**, im Stadtteil Äußere Neustadt, innerhalb der nachfolgenden Grenzstraßen auf beiden Straßenseiten:

■ Königsbrücker Straße, Bautzner Straße, Prießnitzstraße, Bischofsweg;

2. anlässlich der Veranstaltung „Elbhauptfest“ **am Sonntag, dem 26. Juni 2011**, im Ortsteil Loschwitz, inner-

halb des Bereiches und zu beiden Seiten der:

■ Dammstraße, Fidelio-F.-Finke-Straße, Winzerstraße, Pillnitzer Landstraße, Körperplatz sowie der Grundstraße 1 und 2, Veilchenweg 2, Schillerstraße 3, Friedrich-Wieck-Straße 1–11 und 2–12 und im Umfeld der Pillnitzer Landstraße zwischen Winzerstraße und Pillnitzer Platz, einschließlich Schloss Pillnitz – August-Böckstiegel-Straße, darüber hinaus im Bereich des Schillerplatzes, innerhalb des nachfolgend genannten Grenzgebietes:

■ Angelstieg 1 a–5, öffentlicher Weg an der Elbe 3, 8 und 9 bis Kretschmerstraße; Kretschmerstraße 2–12, Berggartenstraße 1–9 einschließlich Justinenstraße 1, Loschwitzstraße 50, Karassstraße 1, 2 und 3, Naumannstraße 8 und 10;

3. anlässlich des 20. Prohliser Herbstfestes **am Sonntag, dem 18. September 2011**, innerhalb des nachfolgend genannten Grenzbereiches:

■ Tornaer Straße, Reicker Straße, Mügelner Straße, Langer Weg auf beiden Straßenseiten;

■ auf der Dohnaer Straße nur nördlich der B 172;

4. anlässlich des Stadtteilstestes „Spiel mit uns“ **am Sonntag, dem 5. Juni 2011**, im Bereich der Oschatzer Straße beidseitig der Straßen:

■ Moritzburger Straße, Moritzburger Platz, Bürgerstraße, Leisniger Straße, Torgauer Straße, Mohnstraße, Rehfelder Straße, Leipziger Straße;

5. anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des Dresdner Stadtfeuerwehrverbandes **am Sonntag, dem 4. September 2011**,

■ im Bereich des Elbeparkes;

6. anlässlich des Bürgerfestes zum Tage der Deutschen Einheit, welches

vom 1. bis 3. Oktober 2011 stattfindet **am Sonntag, dem 2. Oktober 2011**, im Bereich der Königstraße und Hauptstraße.

§ 2

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung sind Ordnungswidrigkeiten nach § 11 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten im Freistaat Sachsen und können mit einer Geldbuße bis 5000 Euro geahndet werden.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 2011.

Dresden, 6. Juni 2011

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin
in Vertretung
Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister



Haema.
Blutspendedienst

Ich bin Bluter.
Dank Medikamenten aus menschlichem Blut, kann ich Neues entdecken.

Deshalb spenden Sie Blut und Plasma!

Haema Blutspendezentren Dresden

Fetscherplatz | World Trade Center
Fetscherplatz 2a | Rosenstraße 30

Spendezeiten

Mo–Fr 7–20 Uhr | Sa 7–12 Uhr

Infos unter 0800 977 977 0 oder www.deineblutspende.de



DRESDEN FERNSEHEN
...näher dran!

„Dresden ist Programm - Fernsehen unsere Leidenschaft“
[Anja Herrmann, Studioleiterin Fernsehen in Dresden GmbH]

DRESDEN FERNSEHEN ist der größte Ballungsraum-TV-Sender in Dresden. Digital und analog erreichen wir mehr als 350.000 Haushalte im Großraum Dresden (Dresden, Pilsa, Meißen, Dippoldiswalde, Radibul und Umgebung). Gemeinsam mit 80Dresden, dem Nonstop-Info-TV-Sender, und 8Sport, dem 1. sächsischen Sportsender, bedienen wir vom Standort Dresden einen starken sachsenweiten Sender- und Vermarktungsverband.

Wir suchen eine/n (Junior) Mediaberater/in

Sie suchen eine neue Herausforderung im Bereich TV und Neue Medien.

Ihr Profil:

- Sie bringen Know How und Erfahrungen im Bereich Wirtschaft und Marketing mit.
- Sie sind interessiert am Umgang mit TV und Neue Medien.
- Sie wohnen in Dresden oder Umgebung und haben ein Gespür für das aktuelle Geschehen.
- Sie können selbstständig arbeiten, sind flexibel und kreativ.
- Sie scheuen sich nicht, auf Menschen offen zuzugehen.
- Sie sind mindestens 18 Jahre alt und besitzen eine Fahrerlaubnis Klasse B (3).

Bitte bewerben Sie sich unter Angabe Ihrer Grundgehaltsvorstellung und des Einstiegstermins.

Die Fernsehen in Dresden GmbH produziert privat finanzierte Fernsehsendungen, die zwei Ziele verfolgen:

1. Sie bietet den Zuschauern ein einzigartiges Fernsehen, das in freundlicher Atmosphäre wichtige Lokal-Ereignisse des Tages zeigt, durch Service und Tipps das Leben in Dresden erleichtert und durch neue Aktionen in der Stadt für Gesprächsstoff sorgt.
2. Sie bietet den ortsansässigen Unternehmen eine Werbe-Plattform für Produkte und Dienstleistungen.

Unser wichtigster Motor sind Ideen. Ideen für Themen, für Aktionen, für Werbeformen, für Strukturveränderungen, in einem Wort: Für die Zukunftsfähigkeit des TV-Senders.

Fernsehen in Dresden GmbH | Schandauer Straße 64 | 01277 Dresden
E-Mail: anja.herrmann@dresden-fernsehen.de
www.dresden-fernsehen.de

Stellenausschreibungen

■ Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen im Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften

Elektromonteur/-in / Kraftfahrer/-in Chiffre: 27110501

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Montage von Straßenbeleuchtungsanlagen mit allen Nebengeräten entsprechend den gültigen Vorschriften und gesetzlichen Bestimmungen (Behebung von Störungen und Schadensfällen, Neubau, Wartung und Instandhaltung der Beleuchtungsanlage, Anleitung von nicht qualifizierten Mitarbeitern)
- Arbeitstäglische Aufstellung von wirtschaftlichen Fahrtrouten nach Arbeitsaufträgen
- Abrechnung der erbrachten Leistungen entsprechend den betrieblichen Festlegungen
- Durchführung von Absperr- und Sicherungsmaßnahmen an Schad- und Baustellen sowie bei Havariesituationen gemäß den Richtlinien für Straßenabsperurmaßnahmen
- Mitarbeit in der Rufbereitschaft des Bereiches Beleuchtung.

Voraussetzung ist ein Abschluss als Elektromonteur/-in oder eine vergleichbare Berufsausbildung, die Fahrerlaubnis Klasse C, die Mitarbeit in der Rufbereitschaft, mobilem Hochwasserschutz und Winterdienst sowie Fachkenntnisse im Niederspannungsnetz mit den allgemeinen Vorschriften zur DIN-VDE und UVV sowie die Höherentauglichkeit. Erwartet werden Kooperationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Bereitschaft zur Arbeit im Freien/Nässe oder ungünstigen Lichtverhältnissen, Bereitschaft zu häufigen Arbeiten auf Leitern/Gerüsten, handwerklicher Umgang mit Kleintechnik, Selbstständigkeit und Verantwortungsfähigkeit sowie Urteils- und Problemlösungsfähigkeit. Die Vollzeitstelle ist nach TVöD, mit Entgeltgruppe E 6 bewertet.

Bewerbungsfrist: 24. Juni 2011

■ Gesundheitsamt im Geschäftsbereich Soziales

Diplom-Sozialarbeiter/-in Chiffre: 53110601

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Sexualpädagogische Präventionsarbeit
- Beratungsgespräche im Zusammenhang mit HIV, sexuell übertragbaren Infektionen und deren

Testungen

- Psychosoziale Beratung unterschiedlicher Zielgruppen, u. a. Prostituierte, Freier, HIV-Infizierte

- Aufsuchende Sozialarbeit bei männlichen Prostituierten

- Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit

- Mitarbeit in Netzwerken

Voraussetzung ist ein Fachhochschulabschluss als Diplom-Sozialarbeiter/-in bzw. ein Abschluss als Bachelor Soziale Arbeit (Sozialarbeit, Sozialpädagogik).

Erwartet wird tätigkeitsbezogenes Fachwissen HIV und STD, Fachwissen zur Prävention, Gesundheitsförderung und sexualpädagogische Methodik und die Bereitschaft zur Reflexion der eigenen Arbeit und Selbsterfahrung, die Fahrerlaubnis Klasse B, die Bereitschaft zur Nutzung des privaten KFZ gegen Zahlung der Wegstreckenentschädigung sowie die Teilnahme an Spät- und ggf. Sonderdiensten. Die Vollzeitstelle ist nach TVöD, mit Entgeltgruppe S12 bewertet. Die Stelle ist ab dem 1. Juli 2011 zu besetzen.

Bewerbungsfrist: 24. Juni 2011

■ Museen der Stadt Dresden im Amt für Kultur und Denkmalschutz im Geschäftsbereich Kultur

Mitarbeiter/-in IT-Medientechnik Chiffre: 41110602

Das Stadtmuseum Dresden, die Städtische Galerie Dresden, die Technischen Sammlungen Dresden sowie das Kugelgenhaus, das Carl-Maria-von-Weber-Museum, das Kraszewski-Museum und das Heimat- und Palitzsch-Museum gehören zum Verbund „Museen der Stadt Dresden“. Die Museen entwickeln entsprechend den Sammlungsschwerpunkten ein vielfältiges Ausstellungs- und Veranstaltungsangebot.

Das Tätigkeitsgebiet umfasst die Mitwirkung bei der Planung und Administration der Informationstechnik der Museen der Stadt Dresden, die Planung, Installation, Inbetriebnahme und Wartung der Medientechnik in allen temporären und ständigen Ausstellungen, die Sicherung des Veranstaltungsmanagements, die Betreuung der Veranstaltungstechnik sowie die Mitarbeit bei Museumsfesten. Voraussetzung ist eine Ausbildung an einer Berufsschule bzw. Berufsfachschule, der Abschluss als Verwaltungsfachangestellte/-r,

als FA/Kaufleute für Bürokommunikation, ein AI-Lehrgang, die Laufbahnbefähigung mittlerer Dienst sowie Fachkenntnisse Systemintegration und Medientechnik, Fachkenntnisse Standardsoftware (MS-Office, Lotus Notes) und Kenntnisse im Datenschutzrecht.

Erwartet werden Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie Belastbarkeit, Selbstständigkeit, Verantwortungs- und Lernfähigkeit.

Die Stelle ist nach TVöD mit Entgeltgruppe E 8 bewertet, wöchentliche Arbeitszeit 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 24. Juni 2011

■ Jobcenter Dresden im Geschäftsbereich Soziales

Arbeitsvermittler/-in Chiffre: JD110601

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Qualifizierte Antragsannahme, Information, Beratung, Hilfestellung bei der Beantragung im Einzelfall

- Situationsanalyse

- Eingliederungsvereinbarung planen und erstellen

- Fall-/Leistungssteuerung, Controlling / Sanktionen

- Bewerberorientierte Vermittlungsleistung

- Teilweise und bezifferte Budgetverantwortung, Beteiligung an fallbezogenen und fallübergreifenden Auswertungen, Dokumentation,

Aktenführung, Dateneingabe und -pflege.

Vorausgesetzt wird ein Abschluss mit Diplom (FH), Bachelor (FH und Uni), Fachwirt (VWA, BA), bzw. ein AI-Lehrgang.

Erwartet werden mehrjährige Berufserfahrungen im Bereich SGB II, anwendungsfähige Rechtskenntnisse SGB II, SGB III und SGB X und angrenzender Rechtsvorschriften, Kenntnisse des regionalen Arbeitsmarktes, Kenntnisse der Strukturen der Träger sowie des sozialen Netzwerkes, Kommunikationsfähigkeit, Dienstleistungsorientierung, Konfliktfähigkeit, Belastbarkeit, Entscheidungsfähigkeit und Kostenverantwortung.

Die zwei Vollzeitstellen sind nach TVöD, mit Entgeltgruppe E 9 bewertet. Die Stellen sind ab 1. Juli 2011 zu besetzen.

Bewerbungsfrist: 24. Juni 2011

Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Haupt- und Personalamt, Postfach 120020, 01001 Dresden.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Die Volkshochschule Dresden e.V. schreibt im Rahmen des Projektes „Dresdner Bildungsbahnen“ ab 1.9.2011 folgende Stellen aus:

- Mitarbeiter/-in für die Betreuung der Dresdner Bildungshotline (15 Std./Woche)

- Sachbearbeiter/-in Öffentlichkeitsarbeit (20 Std./Woche)

Bewerbungsfrist bis zum: 24.6.2011

Die Vergütung erfolgt nach TVöD.

Den vollständigen Ausschreibungstext finden Sie unter www.vhs-dresden.de.

Bewerbungen an bewerbungen@vhs-dresden.de oder mit frankiertem Rückumschlag an Volkshochschule Dresden e.V., z.H. Herrn Dr. Ralf Lunau, Schilfweg 3, 01237 Dresden.

vhs
Die Volkshochschulen

Volkshochschule Dresden e.V.

Schilfweg 3
01237 Dresden
Tel.: 0351 254400

www.vhs-dresden.de

Wissen und mehr

Suchen Sie
ein Fleckchen Grün?

www.dresden.de/leben



Beschlüsse des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften

Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften hat in seiner Sitzung am 23. Mai 2011 folgende Beschlüsse gefasst:

Vergabe eines Erbbaurechtes für das Grundstück Hübnerstraße 11

V0998/11

1. Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt, für das Grundstück Hüb-

nerstraße 11, Flurstück Nr. 422 e der Gemarkung Altstadt II, mit einer Größe von 1150 Quadratmetern ein Erbbaurecht für die Dauer von 60 Jahren zugunsten der Jugendherberge „Rudi Arndt“ gGmbH mit Sitz in 01069 Dresden, Hübnerstraße 11 zum Zwecke der weiteren Betreibung der Jugendherberge zu bestellen.

2. Der jährliche Erbbauszins beträgt 3 Prozent des Verkehrswertes (671 000 Euro). Das entspricht einem Betrag von 20 130 Euro pro Jahr.

Veräußerung einer Teilfläche des Flurstückes Nr. 417/27 der Gemarkung Friedrichstadt

V0999/11

Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt, eine noch zu vermessende

Teilfläche des Flurstückes Nr. 417/27 der Gemarkung Friedrichstadt mit einer Größe von ca. 6 264 Quadratmetern zu einem Kaufpreis von 299 400 Euro an die Ostrapark GbR, Louisenstraße 54, 01099 Dresden zum Zwecke der denkmalgerechten Sanierung des Gebäudes und anschließende Nutzung als Restaurant-Theater zu veräußern.

Beschlüsse des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat in seiner Sitzung am 18. Mai 2011 folgende Beschlüsse gefasst:

Ergänzungssatzung Nr. 437, Dresden-Cossebaude Nr. 2, Eichbergstraße

hier: 1. Aufstellungsbeschluss der Ergänzungssatzung, 2. Grenzen der Ergänzungssatzung

V0984/11

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt, nach § 2 Abs. 1 BauGB für das Gebiet Eichbergstraße eine Ergänzungssatzung nach § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB aufzustellen. Diese trägt die Bezeichnung Ergänzungssatzung Nr. 437, Dresden-Cossebaude Nr. 2, Eichbergstraße.

2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt den Geltungsbereich der Ergänzungssatzung entsprechend den Anlagen 1 und 2.

Bebauungsplan Nr. 187, Dresden-Cossebaude Nr. 4, Wohngebiet Weinbergstraße

hier: 1. Entfallen des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens, 2. Billigung des Entwurfes zum Bebauungsplan, 3. Billigung der Begründung zum Bebauungsplan-Entwurf, 4. Durchführung des Beteiligungsverfahrens zum Bebauungsplan-Entwurf

V0992/11

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt in Anwendung von § 13 a Abs. 2 Nr. 1 i. V. m. § 13 Abs. 2 Nr. 1 BauGB von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB abzusehen.

2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau billigt den Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 187, Dresden-Cossebaude Nr. 4, Wohngebiet Weinbergstraße in der Fassung vom Dezember 2010 (Anlage 1).

3. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau billigt die Begründung zum Bebauungsplan-Entwurf in der Fassung vom Dezember 2010 (Anlage 2).

4. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt, den Bebauungsplan Nr. 187, Dresden-Cossebaude Nr. 4, Wohngebiet Weinbergstraße nach § 13 a Abs. 2 Nr. 1 i. V. m. § 13 Abs. 2 Nr. 2 Alternative 2 i. V. m. § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer von einem Monat öffentlich auszulegen beziehungsweise nach § 13 Abs. 2 Nr. 3 Alternative 2 i. V. m. § 4 Abs. 2 BauGB die Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

Bebauungsplan Nr. 305, Dresden-Cossebaude Nr. 6, Wohngebiet Eichberg

hier: Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan

V0981/11

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt, den Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 305, Dresden-Cossebaude Nr. 6, Wohngebiet Eichberg entsprechend Anlage 1 aufzuheben.

Bebauungsplan Nr. 375, Dresden-Altstadt I Nr. 38, Neumarkt, Quartier VII

hier: 1. Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan, 2. Grenzen des Bebauungsplanes

V1015/11

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt nach § 2 Abs. 1 BauGB, für das Quartier VII des Neumarktgebietes einen Bebauungsplan nach § 8 f. BauGB aufzustellen. Dieser trägt die Bezeichnung: Bebauungsplan Nr. 375, Dresden-Altstadt I Nr. 38, Neumarkt, Quartier VII.

2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt den Geltungsbereich des Bebauungsplanes entsprechend den Anlagen 1 und 2.

Bekanntmachung des Staatsbetriebes Sachsenforst zum

Vorhaben „Aktualisierung der Waldbiotopkartierung in Sachsen 2011“

Vom 15. Mai 2011

Die laufende Aktualisierung der Waldbiotopkartierung gehört gemäß § 37 Abs. 1 Nr. 10 SächsWaldG zu den Aufgaben und Zuständigkeiten der Forstbehörden.

Für die im Jahr 2011 durchzufüh-

rende „Aktualisierung der Waldbiotopkartierung in Sachsen“ hat der Staatsbetrieb Sachsenforst das Büro Biotop- und Umweltplanung Martha Liebeskind aus Bannewitz mit Untersuchungen beauftragt. Die Mitarbeiter des Büros werden

die zu untersuchenden Flächen im Landkreis Meißen im Sinne des § 40 Abs. 6 SächsWaldG von **Mitte Mai bis Ende Oktober 2011** begehen. Die Untersuchungsgebiete liegen innerhalb folgender Gemeinden: Dresden.

Wir bitten die betroffenen Waldeigentümer und Nutzer um Verständnis.

Für Auskünfte steht im Staatsbetrieb Sachsenforst, Referat 54, Herr Wendt, Telefon (0 35 01) 46 83 19 zur Verfügung.

Suchen Sie Entspannung?

www.dresden.de/tourismus

Suchen Sie Standorte?

www.dresden.de/wirtschaft

Bekanntmachung der Landesdirektion Dresden nach dem Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) über

Anträge auf Änderung von bereits erteilten Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen Gemarkungen Gittersee und Wilschdorf der Landeshauptstadt Dresden

Vom 10. Mai 2011

Die Landesdirektion Dresden gibt bekannt, dass der Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden, Scharfenberger Straße 152, 01139 Dresden, Anträge auf Änderung von bereits gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 41 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2706) geändert worden ist, erteilten Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gestellt hat.

Die Anträge umfassen bestehende Entwässerungsanlagen nebst Sonder- und Nebenanlagen sowie Schutzstreifen in den Gemarkungen Gittersee (Flurstücke 305/5, 134/12) und Wilschdorf (Flurstück 359 d) der Landeshauptstadt Dresden.

Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der oben

genannten Flurstücke der Gemarkungen Gittersee und Wilschdorf können die eingereichten Anträge sowie die beigelegten Unterlagen in der Zeit **vom 1. Juli 2011 bis einschließlich 29. Juli 2011** während der Dienststunden montags bis donnerstags zwischen 9 Uhr und 15 Uhr, freitags von 9 Uhr bis 13 Uhr in der Landesdirektion Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, Zimmer 2023, einsehen.

Die Landesdirektion Dresden erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG in Verbindung mit § 7 Abs. 4 und 5 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durch-

führungsverordnung – SachenR-DV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:

Nach § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungsanlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden. Die durch Gesetz entstandene Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990.

Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundstücks erteilt wird.

Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die

von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen wird.

Der Widerspruch kann bei der Landesdirektion Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Referat 14 (Zimmer 2023) bereit.

Dresden, 10. Mai 2011

Landesdirektion Dresden

Gereon Packbier
Stellv. Referatsleiter

Bekanntmachung der Landesdirektion Dresden nach dem Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) über

Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen Gemarkungen Niedersedlitz und Plauen der Landeshauptstadt Dresden

Vom 10. Mai 2011

Die Landesdirektion Dresden gibt bekannt, dass die DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH, Rosenstraße 32, 01067 Dresden, Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 41 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2706) geändert worden ist, gestellt hat.

Die Anträge umfassen bestehende Fernwärmeleitungen (meist unterirdisch in Fernwärmekänen eingeordnet oder direkt erd- oder gebäudeverlegt) nebst Sonder- und Nebenanlagen sowie Schutzstreifen in den Gemarkungen Niedersedlitz und Plauen der Landeshauptstadt Dresden.

Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Flurstücke der oben aufgeführten Gemarkungen können die eingereichten Anträge sowie die beigelegten Unterlagen in der Zeit **vom 1. Juli 2011 bis einschließlich 29. Juli 2011** während der Dienststunden montags bis donnerstags zwischen 9 Uhr und 15 Uhr, freitags von 9 Uhr bis 13 Uhr in der Landesdirektion Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, Zimmer 2023, einsehen.

Die Landesdirektion Dresden erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG in Verbindung mit § 7 Abs. 4 und 5 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet

des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung – SachenR-DV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:

Nach § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungsanlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden. Die durch Gesetz entstandene Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990.

Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundstücks erteilt wird.

Ein zulässiger Widerspruch kann

nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen wird.

Der Widerspruch kann bei der Landesdirektion Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Referat 14 (Zimmer 2023) bereit.

Dresden, 10. Mai 2011

Landesdirektion Dresden

Gereon Packbier
Stellv. Referatsleiter

Öffentliche Bekanntmachung des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Die zuständige Flurbereinigungsbehörde beim Landkreis beabsichtigt im Gebiet der Stadt Freital sowie der Stadt Wilsdruff ein Flurbereinigungsverfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) anzuordnen. Das Verfahrensgebiet wird Teile der Gemarkung Niederhermsdorf, Saalhausen und Oberhermsdorf umfassen. Die voraussichtliche Abgrenzung ist in einer Übersichtskarte dargestellt, die zu den allgemeinen Öffnungszeiten in den Rathäusern der Städte Freital und Wilsdruff zur Einsichtnahme für die voraussichtlich beteiligten Grundstückseigentümer ausliegt. Die Eigentümer der zum geplanten Verfahrensgebiet gehörenden Grundstücke werden hiermit gemäß § 5 Abs. 1 FlurbG zu einer Aufklärungsversammlung **am Donnerstag, 30. Juni 2011, 18 Uhr, in die Grundschule Freital-Wurgwitz, „Am Albertschacht“, Zur Quäne 11, 01705 Freital**, eingeladen.

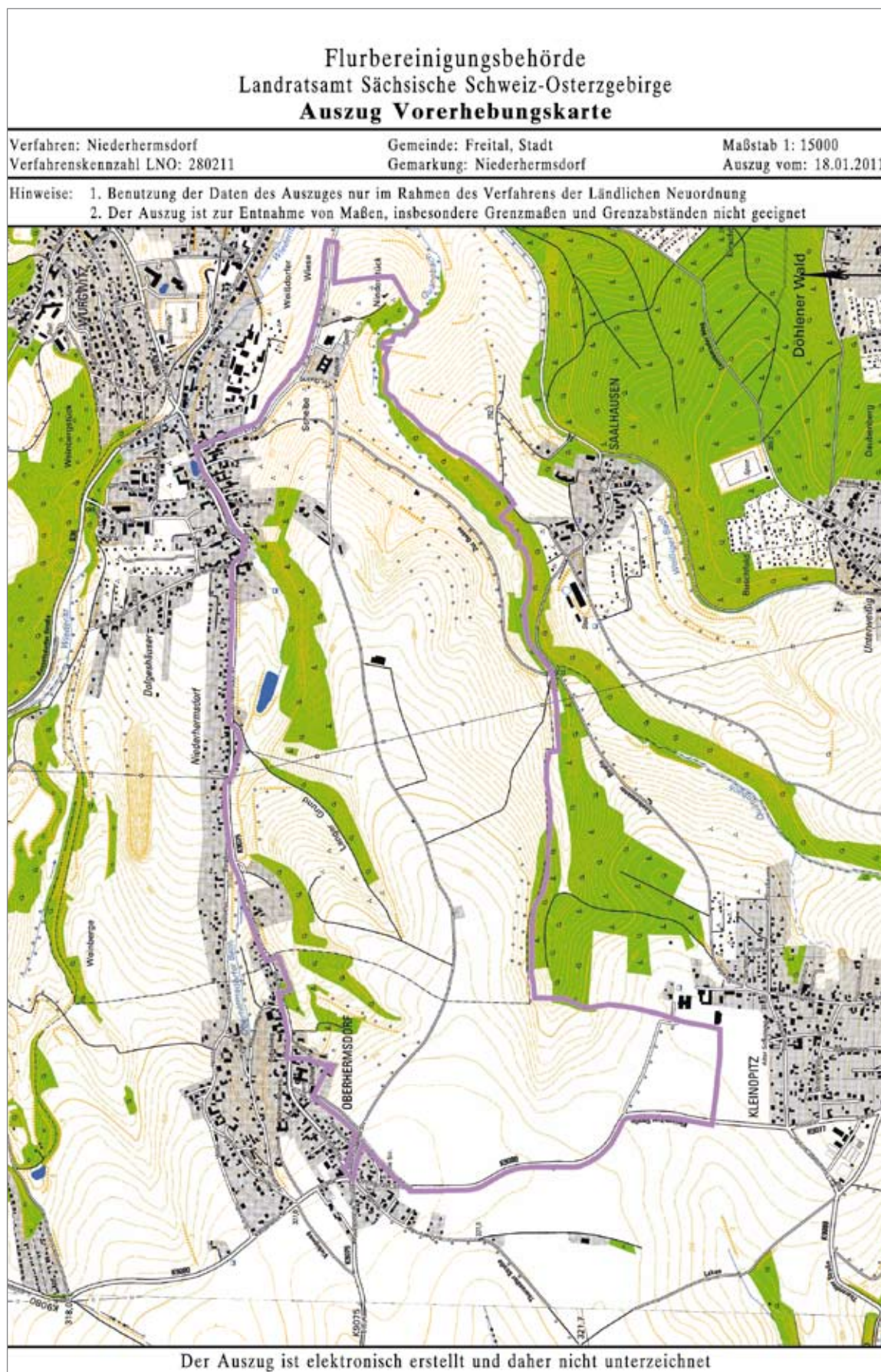
In der Versammlung werden den Grundstückseigentümern Sinn und Zweck, die Durchführung sowie die voraussichtlichen Kosten des Verfahrens ausführlich erläutert. Zu der Versammlung sind auch Vertreter der Landwirtschaftsbehörden und der Städte Freital und Wilsdruff eingeladen, um Auskünfte für ihren Bereich zu geben.

Dippoldiswalde, 18. April 2011

Matthias Krogoll
Referatsleiter

Suchen Sie ein
Fleckchen Grün?

www.dresden.de/leben





Bodensonderungsverfahren „Meußlitzer Straße“, Gemarkung Meußlitz

Offenlage des Entwurfes des Sonderungsplanes gemäß § 8 Abs. 4 Bodensonderungsgesetz (BoSoG)

In dem nachstehend bezeichneten Gebiet wird gemäß § 11 Abs. 1 Verkehrsflächenbereinigungsgesetz (VerkFlBerG) vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2716) ein Verfahren nach dem Gesetz über die Bodensonderung unvermessener und überbauter Grundstücke nach der Karte (Bodensonderungsgesetz – BoSoG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2215) durchgeführt.

Der Sonderungsplan dient der Regelung der Grundstücksverhältnisse von nach den Vorschriften des VerkFlBerG als öffentliche Verkehrsflächen ausgebauten und genutzten privaten Grundstücksteilen. Der Geltungsbereich des Entwurfes des Sonderungsplanes umfasst folgende Flurstücke:

Gemarkung Meußlitz, Flurstücke-Nr.: 17/8, 18, 18/4 und 300.

Die Lage des Sonderungsgebietes ist auf der, dieser Bekanntmachung beigegebenen, Übersichtskarte ersichtlich. Maßgebend ist die zeichnerische Darstellung in der Flurkarte Maßstab 1 : 1000.

Der Entwurf des Sonderungsplanes sowie die zu seiner Aufstellung verwandten Unterlagen liegen **vom 27. Juni 2011 bis einschließlich 27. Juli 2011 bei der Sonderungsbehörde der Landeshauptstadt Dresden, Städtisches Vermessungsamt, Ammonstraße 74, Zimmer 3828**, während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus.

Alle Planbetroffenen sowie Inhaber von Rückübertragungsansprüchen nach dem Vermögensgesetz oder aus Restitution (§ 11 Abs. 1 des Vermögenszuordnungsgesetzes) oder beschränkten dinglichen Rechten an den Grundstücken können den Entwurf des Sonderungsplanes sowie seine Unterlagen einsehen und Einwände gegen die getroffenen Festlegungen zu den dinglichen Rechtsverhältnissen innerhalb der Offenlegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift erheben.

Dresden, 19. Mai 2011

Helmut Krüger
Leiter des Städtischen
Vermessungsamtes
in Vertretung
Birgit Schmidt, Abteilungsleiterin



Bodensonderungsverfahren „Meußlitzer
Straße“, Übersichtskarte
aufgrund des Bodensonderungsgesetzes
(BoSoG) gem. § 11 Abs. 1
Verkehrsflächenbereinigungsgesetz

Maßstab 1 : 1500

0 20 40 m

Widmung von Straßenabschnitten nach § 6 SächsStrG

Allgemeinverfügung Nr. W 7/2011
Der Abschnitt der Elisabeth-Boer-Straße auf Teilen der Flurstücke Nr. 1735/5, 1966/74 und 1966/80 der Gemarkung Dresden-Neustadt wird gemäß § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl S. 93), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl S. 138) mit Wirkung vom auf die Bekanntgabe folgenden Tag als Ortsstraße dem öffentlichen Verkehr gewidmet. Diese neue Straße von der Provianthofstraße bis zum Parkplatz einschließlich der beiden nach Osten abzweigenden Straßentümpfe dient der Erschließung der anliegenden Gewerbegrundstücke und des Parkplatzes.

Allgemeinverfügung Nr. W 8/2011
Der neue Parkplatz der Elisabeth-Boer-Straße auf Teilen der Flurstücke Nr. 1735/5, 1966/7, 1966/74 und 1966/77 der Gemarkung Dresden-Neustadt wird gemäß § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl S. 93), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl S. 138) mit Wirkung vom auf die Bekanntgabe folgenden Tag als beschränkt öffentlicher Platz dem öffentlichen ruhenden Verkehr gewidmet. Der bezeichnete Parkplatz vom Ortsstraßenabschnitt der Elisabeth-Bo-

er-Straße bis zum nördlichen Ende dieses Platzes dient dem Abstellen von Kraftfahrzeugen zur Erschließung des anliegenden Gewerbestandes, der Straßenbahnhaltestelle und des gegenüberliegenden Industrie- und Kulturgeländes.

Allgemeinverfügung Nr. W 9/2011
Der selbstständige Gehweg der Elisabeth-Boer-Straße vom Ortsstraßenabschnitt der gleichnamigen Straße südlich und östlich entlang des Parkplatzes bis zum nördlichen Ende dieses Platzes wird gemäß § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl S. 93), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl S. 138) mit Wirkung vom auf die Bekanntgabe folgenden Tag als beschränkt öffentlicher Weg für Fußgänger gewidmet. Dieser neue Gehweg auf Teilen der Flurstücke Nr. 1966/2, 1966/74 und 1966/77 der Gemarkung Dresden-Neustadt dient dem öffentlichen Fußgängerverkehr im Bereich des Gewerbestandes und des Parkplatzes.

Allgemeinverfügung Nr. W 10/2011

Der selbstständige Gehweg der Königsbrücker Straße vom Gehweg am Parkplatz der Elisabeth-Boer-Straße bis zur Straßenbahnhaltestelle an der Königsbrücker Straße wird gemäß § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches

Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl S. 93), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl S. 138) mit Wirkung vom auf die Bekanntgabe folgenden Tag als beschränkt öffentlicher Weg für Fußgänger gewidmet. Dieser neue Gehweg auf einem Teil des Flurstücks Nr. 1966/2 der Gemarkung Dresden-Neustadt dient der Erschließung des anliegenden Gewerbestandes, des Parkplatzes, der Straßenbahnhaltestelle und des gegenüberliegenden Industrie- und Kulturgeländes.

Allgemeinverfügung Nr. W 11/2011

Der Abschnitt der Provianthofstraße auf dem Flurstück Nr. 1966/81 der Gemarkung Dresden-Neustadt wird gemäß § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl S. 93), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl S. 138) mit Wirkung vom auf die Bekanntgabe folgenden Tag als Ortsstraße dem öffentlichen Verkehr gewidmet. Dieser neue Straßenabschnitt vom Hauptzug der Provianthofstraße zwischen den Gebäuden mit den Hausnummern 2 und 4 bis zum Ende des Straßenabschnitts an der südwestlichen Grenze des Flurstücks Nr. 1966/79 dient der Erschließung des Gewerbestandes und der Wohnbebauung.

Die oben bezeichneten dem öffent-

lichen Verkehr gewidmeten Straßen wurden gemäß dem städtischen Bauvorhaben zur Einrichtung des Gewerbestandes „Ehemalige Heeresbäckerei – nördlich Provianthofstraße“ neu hergestellt.

Träger der Straßenbaulast und Inhaber der Verkehrssicherungspflicht für die oben aufgeführten Straßen ist die Landeshauptstadt Dresden, vertreten durch das Straßen- und Tiefbauamt.

Die Pläne mit der Darstellung von Lage und Ausdehnung der gewidmeten Straßenflächen liegen ab dem auf die Bekanntgabe folgenden Tag für die Dauer eines Monats bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßenverwaltung, im Bürohaus Pirnaisches Tor, St. Petersburger Straße 9, 1. Obergeschoss, Zimmer K 123, während der Sprechzeiten für jedermann öffentlich zur Einsicht aus.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen jede einzelne dieser Allgemeinverfügungen kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landeshauptstadt Dresden einzulegen (Hauptsitz: Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden).

Reinhard Koettnitz
Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes



Suchen Sie doch, was Sie wollen!

www.dresden.de/stadtplan

Öffentliche Ausschreibung

Vergabe von Jugendhilfeleistungen

Leistung Schulsozialarbeit an Dresdner Schulen

Die Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Soziales, Jugendamt, schreibt folgende vier Angebote für die Leistungserbringung Schulsozialarbeit zur Übernahme durch anerkannte Träger der freien Jugendhilfe auf Basis § 74 SGB VIII für nachfolgend benannte Schulstandorte aus:

1. Angebot: 1 Stelle Schulsozialarbeit für den Standort

Lernschule zur Lernförderung, „Dinglingerschule“, Dinglingersstraße 4, 01307 Dresden

2. Angebot: 1 Stelle Schulsozialarbeit für den Standort

26. Grundschule, Osterbergstraße 22, 01127 Dresden

3. Angebot: 2 Stellen Schulsozialarbeit für die Standorte

122. Grundschule, Gamigstraße 30, 01239 Dresden

und
Schule zur Lernförderung – Förderzentrum, „Albert Schweitzer“, Georg-Palitzsch-Straße 40, 01239 Dresden

4. Angebot: 2 Stellen Schulsozialarbeit für die Standorte

35. Grundschule, Clara-Zetkin-Straße 20, 01159 Dresden

und
135. Grundschule, Amalie-Dietrich-Platz 10, 01169 Dresden

Gesetzliche Grundlagen

Schulsozialarbeit ist eine Leistung nach § 13 i. V. mit §§ 11, 14, 16 SGB VIII. Die Bestimmungen des Sächsischen Schulgesetzes bleiben unberührt. Der Kooperationsauftrag zwischen Jugendhilfe und Schule im Rahmen der Schulsozialarbeit ergibt sich aus § 81 SGB VIII und wird im § 13 Abs. 4 SGB VIII nochmals präzisiert.

Zielgruppe

Grundsätzlich richtet sich Schulsozialarbeit vorrangig an alle Schülerinnen und Schüler einer Schule, an deren Lehrerinnen und Lehrer sowie an Eltern.

Personal

Erwartet werden ausgebildete und geeignete sozialpädagogische

Fachkräfte, m/w (Abschluss Dipl.-Soz.-Päd. FH). Auf der Basis des Tätigkeitsprofils wird eine Eingruppierung nach Entgeltgruppe S 11 gemäß TVöD, einschließlich Anlage C (Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst), unter Berücksichtigung der Regelungen des TVÜ-VKA und den ergänzenden, ändernden oder ersetzenden Tarifverträgen empfohlen.

Das Anforderungsprofil für Schulsozialarbeiter und Schulsozialarbeiterinnen umfasst Basis- und Orientierungswissen sowie Handlungs- und Reflexionsfähigkeit. Diese sind Voraussetzungen zur Analyse von Arbeitsabläufen, Konflikten, Prozessen und zur erfolgreichen Gestaltung des Arbeitsalltags in der Schule. Schulsozialarbeiter und Schulsozialarbeiterinnen arbeiten nach dem Gender-Mainstreaming-Ansatz.

Bewerbung
Die Ausschreibung richtet sich an anerkannte Träger der freien Jugendhilfe mit Erfahrungen in der Leistungsart Jugendhilfe – Schule (Schulsozialarbeit).

Die ausgeschriebene Leistung Schulsozialarbeit ist zeitlich befristet bis 31. Dezember 2013. Ausgeschrieben werden vier Angebote mit insgesamt sechs Stellen. Die Bewerbung sollte enthalten:

- ein sozialpädagogisches Konzept mit Angaben zur Zielstellung; pädagogischen Arbeitsweisen/Methoden; zur Kooperation mit der jeweiligen Schule und mit anderen Trägern und Fachkräften im Stadtteil; Angaben zum Umfeld der Schule

- Satzung bzw. Gesellschaftsvertrag, Anerkennungsnachweis und Nachweis der Gemeinnützigkeit (aktueller Freistellungsbescheid des Finanzamtes)

- getrennte Kosten- und Finanzierungspläne für die Zeiträume 15. August 2011 bis 31. Dezember 2011, 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 und 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 (bitte Antragsformular des Jugendamtes Dresden verwenden)

Bewerbungsfrist: 23. Juni 2011

Bewerbungen sind schriftlich und mit vollständigen Unterlagen an die Landeshauptstadt Dresden, Jugendamt, Abt. Kinder- und Jugendförderung, Martina Greif, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden zu richten.

Impressum

Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresdner-amtsblatt.de

Herausgeberin

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin
Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de

Redaktion/Satz

Doris Schmidt-Krech (verantwortlich), Heike Großmann (stellvertretend), Sylvia Siebert, Marion Mohaupt, Martin Richter

Verlag, Anzeigen,

Verlagsbeilagen

Sächsisches Druck- und Verlagshaus AG
Geschäftsbereich Lokale Medien
Geschäftsbereichsleiterin:
Radostina Velitchkova
Tharandter Straße 23–35
01159 Dresden

Telefon (03 51) 42 03 16 01
Telefax (03 51) 42 03 16 99
E-Mail heike.wunsch@sdv.de

Abonnements

Sächsisches Druck- und Verlagshaus AG
Tharandter Straße 23–35
01159 Dresden
Daniela Hantschack,
Telefon (03 51) 42 03 14 04
Telefax (03 51) 42 03 14 50
E-Mail daniela.hantschack@sdv.de

Druck

Schenkelberg – Die Medienstrategen
Union Druckerei Weimar GmbH
Vertrieb

Pirnaer Rundschau Vertriebs- und Werbeagentur P. Hatzirakleas

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in den Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Jahresabonnement über Postversand: 63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich möglich bei anteiligem Abonnementpreis. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres beim Sächsischen Druck- und Verlagshaus nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein.

SDV · 23/2011 · Verlagsveröffentlichung

Nette Sommerkomödie aus Italien und bildgewaltige Filmkunst aus Ungarn im KIF



germutter zu gefallen und zwei versuchen ihren Männern ihre kindischen Hobbys abzugewöhnen. Aber Männer sind nun mal harte Brocken, die an ihren Leidenschaften festhalten ...

Von völlig anderer Art ist BIBLIOTHEQUE PASCAL, der im vergangenen Jahr zum besten ungarischen Film des Jahres gekürt wurde und mittlerweile zahlreiche internationale Preise erhielt. Der Titel verweist auf ein, als literarisches Café getarntes, Bordell in Liverpool. Dorthin hatte es die Ungarin Mona verschlagen, als sie auf einer Reise nach Österreich in die Fänge von Frauenhändlern geriet. Mittlerweile wieder in ihrer Heimat muss sie beim Jugendamt um das Sorgerecht für ihre kleine Tochter kämpfen. Doch wie soll sie die Umstände erklären, weshalb sie ihr Kind verlies?

Wir erleben ihre tragische Geschichte in märchenhaften, surrealen Bildern und verlassen das Kino in der Hoffnung, und wenn sie nicht gestorben sind ...

Dass es gewisse Unterschiede zwischen Männern und Frauen gibt, hat sich inzwischen herumgesprochen. Doch wenn die beiden Geschlechter aufeinander prallen, ist das Chaos vorprogrammiert! Zumindest dann, wenn Frauen die Männer nach ihrem Bilde gestalten wollen. Das versuchen Anna, Paola, Diana und Valentina in der italienischen Komödie **KUSSWECHSEL – KEIN VORSPIEL OHNE NACHSPIEL**, womit schon im Titel auf die zwei schönsten Dinge des Lebens hingewiesen ist. Die eine „programmiert“ ihren Liebsten nach einem Unfall neu, die andere versucht der Ex-Schwie-

Beide Filme am 15.06. und 22.06.2011

Komödie • 104 Min
Frankreich 2010

DAS SCHMUCKSTÜCK

Robert Pujol führt die Fabrik seiner Frau mit harter Hand. Bei einem Streik erleidet er eine Herzattacke. Da übernimmt - erst widerwillig - seine Frau Suzanne die Geschäfte und verhandelt mit den Arbeitern. Und das sehr erfolgreich. Über ihre neue Position kommt sie auch wieder in Kontakt zu einer alten Liebe von ihr, Gewerkschaftler Maurice.

BETTY ANNE WATERS

Kenny Waters ist ein Heißsporn, der zu Gewaltausbrüchen neigt. Nur seine Schwester Betty Anne, die mit ihm durch dick und dünn gegangen ist, steht auch dann noch zu Kenny, als er wegen Mordes zu lebenslanger Haft verurteilt wird. 20 Jahre ihres Lebens, eine Ehe und die Erziehung ihrer Kinder opfert sie, um seine Unschuld zu beweisen.



Drama • 111 Min
USA 2010

*Traum***Kino**

Jeden Mittwoch 10:30 & 15:00 Uhr
Eintritt € 4,50 inkl. Kaffee & Kuchen
Kartenreservierung: 0351/4825825
Informationen: www.ufa-dresden.de



UFA
UFA-PALAST
DRESDEN

DRESDEN KOMPAKT

Ganz Dresden im Taschenformat



Lass uns Freunde sein!
www.facebook.com/dresdenkompakt



Folge mir!
www.twitter.com/dresdenkompakt

TIPP DES TAGES
WWW.DRESDEN-KOMPAKT.DE

Meuterei auf der Banana

**Kabarettistisches
Best-of-Meutern
von und mit
Manfred Breschke**

**15. Juni bis 9. Juli
Mi-Sa 19.30 Uhr**

**Sonderpreis für alle Leser des Dresdner Amtsblattes!**

Gegen Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie 2 Karten zum Preis von 15 EUR. Der Sonderpreis gilt jeweils Mittwoch und Donnerstag für die Vorstellungen des Programms „Meuterei auf der Banana“ vom 15. Juni bis 9. Juli 2011.



**DRESDNER
KABARETT**

**BRESCHKE
& SCHUCH**

Wettiner Platz 10 · (Eingang Jahnstraße) · 01067 Dresden
Karten & Infos (03 51) 4 90 40 09 · www.kabarett-breschke-schuch.de